

Seniorenwegweiser



Reinbek 

Die Stadt im Grünen.



Vitanas Edmundsthal



Vitanas Senioren Centrum Edmundsthal

Großzügige Einzelzimmer mit Bad und Elbblick.
Beschäftigungsprogramm, eigener Wohnbereich
und Sinnesgarten für Menschen mit Demenz.



Vitanas Tagesklinik für Geriatrie


Wir sind Spezialisten der Inneren Medizin für
ältere Menschen. Unser Therapieangebot gerade
nach Schlaganfall, Hüft-OP oder Herzinfarkt.
Ebenfalls berät Sie unser Sozialdienst.



Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht

Wir holen Sie von zu Hause ab und bringen
Sie sicher zurück. Auch Ihr Hausarzt kann die
Behandlung verordnen.

Bitte sprechen Sie mit unserem
Bewohnerservice unter:

 **(0 4152) 171-0**

Johannes-Ritter-Straße 100 · 21502 Geesthacht · www.vitanas.de

Vorwort der Stadt Reinbek

***Liebe Reinbeker Seniorinnen,
liebe Reinbeker Senioren,***

die Stadt Reinbek freut sich, Ihnen mit diesem Seniorenwegweiser eine neue, aktuelle Informationsquelle überreichen zu können.

Diese Broschüre ist als Wegweiser zur Information vorrangig für ältere Bürgerinnen und Bürger gedacht und nennt in vielen wichtigen Bereichen Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen können.

Sie macht auch deutlich, wie umfangreich in unserer Stadt das Angebot für die ältere Generation doch ist und wie breit das Spektrum der Einrichtungen, Anlaufstellen und Veranstaltungen sich

inzwischen entwickelt hat. Sehr anschaulich und übersichtlich werden zahlreiche Ratschläge, Tipps und Hinweise auf Beratungsstellen gegeben, an die Sie sich bei Bedarf wenden können.

Die Neuauflage dieses bemerkenswerten Ratgebers wird sicherlich nicht nur für die Seniorinnen und Senioren ein wertvoller Begleiter sein.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Broschüre eine wichtige Hilfe sein wird und dass Sie viel Nutzen aus diesem Ratgeber ziehen können.



Lothar R. Zug
Bürgervorsteher



Axel Bäreendorf
Bürgermeister

LEBEN IN GEBORGENHEIT

HAUS ALTENFRIEDE

Kückallee 5, 21465 Reinbek
Tel. 040/72 77 91-0
Fax 040/7 22 68 53
www.altenfriede.de

HAUS TOGOHOF

Togohof 3, 21509 Glinde
Tel. 040/7 10 90 60
Fax 040/7 11 00 06
www.togohof.de

HAUS BILLTAL

Billtal 10, 21521 Wohltorf
Tel. 04104/97 61- 0
Fax 04104/97 61-16
www.billtal.de

HAUS ROBERT-KOCH-STRASSE

Robert-Koch-Str. 20
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531/31 84
Fax 04531/1 26 17
www.haus-robert-koch-strasse.de

HAUS CASINOPARK

Am Casinopark 6, 21465 Wentorf
Tel. 040/72 54 51-0
Fax 040/72 54 51-22
www.haus-casinopark.de
Ambulanter Dienst
Tel. 04104/9 76 10
Fax 04104/97 61 16

VERWALTUNG

Kückallee 5, 21465 Reinbek
Tel. 040/72 77 91-0
Fax 040/7 22 68 53
www.wichern-gemeinschaft.de



Laßt uns nicht müde werden, Gutes zu tun. Galater 6, Vers 9

Die WICHERN-GEMEINSCHAFT Reinbek e.V. wurde 1948 von Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinden in Reinbek und den benachbarten Orten als eine gemeinnützige Organisation der Altenpflege gegründet.

Der Verein ist Mitglied der Diakonie und betreibt heute mehrere Wohn- und Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein am Rande Hamburgs.

Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wird von qualifizierten Pflegefachkräften durchgeführt. Sie arbeiten nach anerkannten Pflegestandards und verbindlichen Pflegekonzepten. Alle Mitarbeiter sind stets bereit, auch auf besondere Wünsche und Bedürfnisse mit Anteilnahme und Verständnis einzugehen.

*Nähere Informationen können Sie über Telefon **040/72 77 91-0** anfordern.*



Reinbek



Glinde



Wohltorf



Bad Oldesloe



Wentorf

Vorwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Anzahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigt. So leben in unserer Stadt derzeit 8202 Bürgerinnen und Bürger, die älter als 60 Jahre sind. Gemessen an der Einwohnerzahl von 26329 stellen diese somit einen beachtlichen Anteil, nämlich ca. 31 Prozent dar.

Älterwerden ist nicht automatisch gleichbedeutend mit Einsamkeit und Hilfsbedürftigkeit. Ältere Menschen besitzen oft wertvolle Kompetenzen, die sie in die Gesamtgesellschaft einbringen wollen und sollen.

Mit dem Älterwerden tauchen jedoch häufig Fragen und Probleme auf und es werden Hilfe und Unterstützung notwendig.

Oft ist es dann schwierig, sich einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten der Altenhilfe zu verschaffen. Es gibt in unserer Stadt

ein vielfältiges Angebot an Leistungen aller Art, die Ihnen das Leben im Alter erleichtern. Die Stadt Reinbek selbst wie auch freie Träger, Kirchengemeinden, Vereine und Verbände tragen zu einer breiten Palette bei.

Mit dieser Broschüre „Seniorenwegweiser für Reinbek“ erhalten Sie eine Fülle von Informationen über alle wichtigen Angebote, Einrichtungen und Dienste in der Stadt Reinbek. Außerdem werden Angebote aus den Bereichen Bildung, Kultur und Freizeit dargestellt.

Herausgestellt sei an dieser Stelle die vom Seniorenbeirat ins Leben gerufene PC-Hobby-Gruppe, die auf verständliche Weise das nötige Wissen vermittelt und den Umgang mit einem PC garantiert.

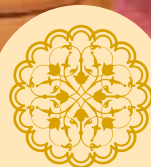
Diese Seniorenbroschüre erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit; sie ist vielmehr der Versuch, gesammelte Informationen transparent nach außen zu tragen. Ihre

Anregungen und Hinweise sind uns immer willkommen, um durch regelmäßige Fortschreibung die Informationen zu vervollständigen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Handbuchs und hoffe, dass wir Ihnen damit eine Hilfe geben konnten.



Horst-Manfred Rosin
Vorsitzender des
Seniorenbeirates



Kursana Villa Reinbek

Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, persönlichen Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet.

Ein erstklassiger Service in allen Lebensbereichen sowie die individuelle Rundum-Betreuung suchen ihresgleichen und werden gehobenen Ansprüchen mehr als gerecht.

Wir freuen uns darauf, Sie in der Villa Reinbek begrüßen zu dürfen!

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek
Telefon: 0 40 . 7 97 50 - 0, E-Mail: kursana-reinbek@dussmann.de, www.kursana.de

KURSANA
VILLA

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Stadt Reinbek	1	Öffentliche Verkehrsmittel	18
Vorwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates	3	Pflegeberatung	18
Impressum	7	Rentenangelegenheiten	18
Branchenverzeichnis	9	Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, Telefongebührenermäßigung	19
Allgemeine Beratung	10	Schuldnerberatung	21
Wichtiger Hinweis	10	Schutz vor Kriminalität	21
Seniorenberatung der Stadt Reinbek	10	Schwerbehindertenausweis	21
Seniorenbeirat	10	Selbsthilfegruppen	22
Beratung und Hilfe in Einzelfragen	12	Sertürner-Seniorendienst	22
Altersjubiläum	12	Suchtberatung	23
Altersvorsorgevollmacht/Betreuungsrecht	12	Suppenküche	23
Ausländische ältere Menschen	12	Telefonseelsorge	23
Bankvollmacht	13	Testament	23
Behindertenbeauftragte(r)	13	Öffentliches Testament	23
Behindertenberatung	13	Eigenhändiges Testament	26
Beratungshilfe/Prozesskostenhilfe	13	Gemeinsames Testament von Ehegatten	26
Bergedorfer Tafel in Reinbek/Neuschönningstedt	13	Todesfall	26
Betreuungen für Volljährige	14	Unfallversicherung für Haushaltshilfen	28
Blindenhilfe/Landesblindengeld	14	Urlaub	28
Blinden- und Sehbehindertenkreis in Reinbek	15	Verbraucherberatung	29
Blinden- und Sehbehindertenverein	15	Wegweiser-Telefon für Senioren	29
Schleswig-Holstein e. V. (BSVSH)	15	Weißer Ring	29
Ehejubiläum	15	Bildung und Kultur	30
Frauenberatung	16	Museen	30
Grundsicherung	16	Volkshochschule	30
Hilfe zum Lebensunterhalt/Sozialhilfe	17	Freizeitangebote	31
Kleiderkammer	17	Gruppenaktivitäten	31
Notdienste/Notruf/Polizei/Feuerwehr	18	Senioren-gymnastik	32
		Seniorenlesekreis	32

GESUND ÄLTER WERDEN – DER KLINIKAUFTENTHALT FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT



- Funktionsdiagnostik von der Endoskopie bis zum Ultraschall
- Schlaganfallzentrum und Herzkathetermessplatz
- Gelenkersatz und Endoprothetik
- Intermediate Care Station, Radiologiezentrum, Physiotherapie

Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon: (040) 72554 – 0
www.Klinik-Bergedorf.de

WIR SORGEN FÜR SIE



Krankengymnastik für mehr Beweglichkeit Wellness-Erlebnisse der besonderen Art

Neben der klassischen Krankengymnastik bieten wir auch Behandlung von Schlaganfällen, MS und Parkinson an.



- Atemgymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Hot Stones
- Beckenbodengymnastik
- Aroma-Ölmassage
- Medi Taping

Termine auf Anfrage

Haus- und Heimbefuche

Alle Kassen und Privat

... und vieles mehr!

Im Stadtkern von Wentorf!

Vitality Point • Silke Geiser • Praxis für Krankengymnastik
Am Casinopark 8 • 21465 Wentorf • Tel. 040/720064-00
www.vitalitypoint.de



Frauenhilfe	32	Essen auf Rädern	40
Spiele-Nachmittage	32	Mittagstisch für Senioren.....	42
Tanzen	32	Tagespflege/Palliativpflege	42
Basteln und Handarbeiten	33	Taxis und Krankenbeförderung	43
Wandern.....	33	Wohnen im Alter	44
Fitness für Körper und Geist –		Wohnungsanpassungsmaßnahmen.....	44
Gleichgewicht für die Seele	33	Ambulanter Hospizdienst Reinbek.....	44
Gesundheit	35	Alten- und Pflegeheime	44
Apotheken in Reinbek.....	35	Hinweise zur Suche eines geeigneten Heimplatzes.....	45
Vorsorge	35	Betreutes Wohnen (Wohnen mit Service)	45
Patientenverfügung	37	Mieterberatung	46
Sozialdienste der Krankenhäuser	37	Wohnberechtigungsschein	46
Zuzahlung bei Arzneimitteln	37	Wohngeld.....	46
Betreuung und Pflege	38	Wohnungswechsel	
Pflegeversicherung	38	(Was gibt es hier zu bedenken?).....	47
Pflegevertretung.....	39	Wohlfahrtsverbände/Kirchen	48
Ambulante Pflege/Mobile Soziale Hilfsdienste	39	Wohlfahrtsverbände.....	48
Hausnotruf.....	40	Kirchen	48

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



mediaprint
infoverlag

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Reinbek. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser

Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Stadt Reinbek,
AWO Reinbek,
mediaprint infoverlag gmbh

**mediaprint
infoverlag gmbh**
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

21465057/5. Auflage / 2011



Haus am See

Alte Dorfstr. 4-8 • 22952 Lütjensee
Tel.: 04154 / 7009-0
Fax: 04154 / 7009-99
www.SenPart.de
Luetjensee@SenPart.de

Gesamtheitliche, bedarfsgerechte Pflege- und Betreuungskonzepte



Haus Billetal

Billetal 68 • 22946 Trittau
Tel.: 04154 / 846-0
Fax: 04154 / 846-199
www.SenPart.de
Trittau@SenPart.de

Seit 1957 sind wir für Sie da.

Infos unter ☎ 0800-24 55 382

Gebührenfreie Heimplatzanfrage

Wir bieten Ihnen alles rund um die Pflege und Betreuung im Alter

Ein Zuhause inmitten der Natur, direkt am See und eine Atmosphäre, die sich durch menschliche Wärme auszeichnet. Beide Häuser verfügen über einen geronto-psychiatrischen Wohnbereich, in dem stark verwirrte Menschen ab dem 50sten Lebensjahr optimale Betreuung und Pflege erhalten.

Zusätzlich bieten wir:

- Psychologische Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Stundenweise Betreuung



Hamburger Str. 33
22952 Lütjensee
Tel.: 04154 / 70 75 75
Fax: 04154 / 99 94 82
www.Pflegeteam-Elisabeth.de
info@Pflegeteam-Elisabeth.de



Senioren Wohnpark
Trittau



Hardersweg 3
22946 Trittau
Tel.: 04154 / 99 96 65
www.senpart.de
swp@senpart.de



Tagespflege
Elisabeth Schulz



Hardersweg 5
22946 Trittau
Tel.: 04154 / 99 33 97
www.senpart.de
tagespflege@senpart.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Ambulante

Pflegedienste 2, 8, 36, 43

Apotheke 35

Bank.....U3

Bestattungen..... 27

Betreutes Wohnen 36

Blinden- und

Sehbehindertenverein 11

Energie 9

Essen auf Rädern..... 41

Floristik..... 15

Freizeitbad..... 34

Grabpflege..... 15

Haushaltsauflösungen..... 47

Komfortpflege 4

Krankengymnastik..... 6

Krankenhäuser U2, 6, U4

Pflegeheime..... 8

Physiotherapie..... 6

Reisen..... 31

Seniorenresidenzen 24, 25, 36

Seniorensport 33

Seniorenwohnheim 2

Seniorenzentren..... U2, 36

Service Wohnen 24, 25

Trauerfloristik..... 27

Wohnen im Alter..... 4

U = Umschlagseite



Energie kommt vom e-werk Reinbek-Wentorf, seit über 100 Jahren!

Als regionales Unternehmen bieten wir Ihnen viel:

- **Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf**
- **Faire Preise**
- **Persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort**
- **Viel Service**
- **Wir sind für Sie da, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr**
- **Kompetente Beratung und Energiespartipps**

Sprechen Sie mit uns: Tel. (0 40) 72 73 73-0
www.erw.de

Vor Ort für Sie da



Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Allgemeine Beratung

Wichtiger Hinweis

Beratung beinhaltet unterschiedliche Bereiche. Sie wird von verschiedenen Trägern, Institutionen, Kirchengemeinden und auch privaten Anbietern angeboten.

Es kann sich um reine Sachinformationen zu verschiedenen Themen und Problembereichen bis hin zum helfenden Gespräch handeln. Eine Rechtsberatung erfolgt jedoch ausschließlich durch Rechtsanwälte, Notare und die Rechtsberatungsstelle des Amtsgerichtes.

Seniorenberatung der Stadt Reinbek

Wenn Sie Fragen oder Hinweise zu altersbedingten Anliegen haben, seniorenrelevante Themen besprechen möchten oder kostenloses Informationsmaterial benötigen, wenden Sie sich an den Seniorenbeauftragten der Stadt Reinbek, Herrn Siegfried Harms, Rathaus, Zi. 41, Tel.: 72750-264. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Sprechstunden:

Mo. – Fr. (außer Mi.): 8.30 – 12.00 Uhr
Do. auch 15.00 – 18.00 Uhr

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek wurde erstmals im Juni 1991 von den über 60 Jahre alten Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Er setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen und hat die Aufgabe, die Mitwirkungsmöglichkeiten älterer Mitmenschen bei kommunalen Entscheidungen zu verbessern. Eine wichtige Aufgabe sieht er in der Beratung und Unterstützung der Seniorinnen und Senioren auch bei ihren persönlichen Anliegen gegenüber Behörden und anderen Institutionen. Er arbeitet mit allen Verbänden, Institutionen und Einrichtungen der Altenhilfe zusammen. Das monatliche Seniorenfrühstück ist mit einer anschließenden Sprechstunde verbunden.

Das Seniorenfrühstück findet jeden 2. Mittwoch im Monat von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr statt, und zwar wechselweise im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstr. 7 und in der BEGE Neuschönningstedt, Querweg 1. **Im Monat Juli ist Sommerpause.** Eingebunden in

das monatliche Seniorenfrühstück mit anschließender Sprechstunde ist ein neu gegründetes Netzwerk wichtiger regionaler Altenhilfe-Einrichtungen. Hierzu gehören neben dem Seniorenbeirat und dem Seniorenbeauftragten der Stadt Reinbek einige Alten- u. Pflegeheime sowie eine Seniorenresidenz aus der näheren Umgebung.

Ihre Leiterinnen und Leiter sind kompetente Ansprechpartner in dieser Arbeitsgruppe. Weiterhin gehören Mitarbeiter eines ambulanten Hospizdienstes, der Alzheimer-Gesellschaft-Stormarn und des Betreuungsvereins Stormarn zu diesem Netzwerk. Sie alle sind bei diesen Veranstaltungen vor Ort, um Auskunft zu erteilen. Alle Reinbeker Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen.

Bei Fragen können Sie sich auch direkt wenden an:

Horst-Manfred Rosin (Vorsitzender),
Kückallee 2b, Tel.: 722 02-63.
Baldige Antwort wird garantiert.

Gemeinsam weiter sehen.



Sehverlust bedeutet eine völlige Umorientierung im Leben. Wir unterstützen Sie bei vielen alltäglichen Dingen und bieten Ihnen:

- **Beratungsgespräche**, um mit der neuen Situation besser zurechtzukommen
- **Gesprächskreise**
- **Hilfsmittelausstellung** und -verkauf
- Unterricht in **Punktschrift**
- Hilfestellung bei **Behördenangelegenheiten**
- **Kultur- und Freizeitangebote**
- Spezielle Aktivitäten für **Senioren**
- Erholung in unserem **AURA-Ostseehotel**

Falls Sie oder Angehörige von Sehverlust betroffen sind, kommen Sie doch einfach mal vorbei.

BSVH 

Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e. V.

Holsteinischer Kamp 26, 22081 Hamburg

Tel. 040/209 404-0

(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)

Sprechzeiten: Di 9.00 – 17.00 Uhr

Andere Tage nach Terminabsprache

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Beratung und Hilfe in Einzelfragen

Altersjubiläum

Die Stadt Reinbek gratuliert ihren Bürgerinnen und Bürgern zum 80., 85. und 95. Geburtstag mit einer von Bürgervorsteher und Bürgermeister unterschriebenen Glückwunschkarte. Zum 90. und 100. Geburtstag und nach jedem weiteren Lebensjahr werden die Jubilare vom Sekretariat des Bürgermeisters angeschrieben, ob ein Besuch durch einen Vertreter der Stadt erwünscht ist, um die Urkunde des Landes Schleswig-Holstein, unterschrieben vom Ministerpräsidenten, und die Urkunde der Stadt Reinbek persönlich entgegennehmen zu können. Im Fall eines Besuchs erhält der Jubilar außerdem ein Präsent. Sollte ein Besuch nicht erwünscht sein, werden die Urkunden mit der Post zugeschickt. Zum 100., 105. und jedem folgenden Geburtstag erhält der Jubilar außerdem ein Glückwunschsreiben des Bundespräsidenten.

Altersvorsorgevollmacht/ Betreuungsrecht

Volljährige Personen können in „ge-

sunden Zeiten“ Vorsorge treffen und einer Person ihres Vertrauens spezielle oder generelle Vollmacht erteilen, ihre Angelegenheiten zu regeln. Dadurch kann später darauf verzichtet werden, einen offiziellen Betreuer zu bestellen. Für die Altersvorsorgevollmacht gibt es keine Formvorschriften, sie muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Es ist ratsam, die Vollmacht notariell bestätigen zu lassen. Dies empfiehlt sich insbesondere bei Grundbesitz und zur Vorlage bei der Bank.

Auskünfte und Informationsbroschüren mit Mustertexten erhalten Sie

- bei der Seniorenberatung der Stadt Reinbek, Zi. 41, Tel.: 72750-264,
- in der Sprechstunde des Seniorenbeirates, Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7,
- in den Sprechstunden der BEGE Neuschönningstedt,
- beim Vormundschaftsgericht Reinbek, Parkallee 6, Tel.: 72259-0,
- beim Betreuungsverein Stormarn

e. V., Lübecker Str. 44, 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531 67679, Internet: www.btv.de.

Der Betreuungsverein Stormarn führt jeden 1. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr nach tel. Voranmeldung (Tel. 04531 67679) in Reinbek im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7 eine **Vorsorgesprechstunde** durch.

Ausländische ältere Menschen

Die Migrationssozialberatung des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Hamburg-Ost gibt Menschen, die nach Deutschland zugewandert sind, eine Orientierungshilfe und unterstützt sie bei ihren Bemühungen, sich in ihrer neuen Heimat einzuleben. Sprechstunde donnerstags 13.00 bis 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung in der Gethsemane- Kirchengemeinde, Kirchenstieg 1, 21465 Reinbek/ Neuschönningstedt.

Kontakt: Blanca Diaz
Tel.: 040 519000 884
Mobil: 0151 11432036

Bankvollmacht

Wenn in einer Ehe oder Partnerschaft der Alleininhaber eines Kontos plötzlich (durch Tod oder Krankheit) nicht mehr in der Lage ist, seine vermögensrechtlichen Angelegenheiten selbst besorgen zu können, kann der andere Partner nicht ohne Weiteres über dieses Konto verfügen, auch nicht zum Begleichen von Krankheits- oder Bestattungskosten.

Solchen Schwierigkeiten kann rechtzeitig vorgebeugt werden:

- durch ein sogenanntes ODER-Konto (Eheleute oder Lebenspartner wickeln den täglichen Zahlungsverkehr über ein gemeinsames Konto ab),
- durch eine (kontobezogene) Vollmacht „über den Tod hinaus“ oder
- durch Vertrag/Verfügung zugunsten Dritter für den Todesfall (auch kontobezogen).

Über Einzelheiten und Formalitäten berät Sie gerne Ihr Geldinstitut.

Behindertenbeauftragte(r)

Am 28.05.2009 wurde der erste

Behindertenbeauftragte der Stadt Reinbek gewählt. Die Wahlzeit der/des Behindertenbeauftragten beträgt 2 Jahre. Jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr findet eine Sprechstunde der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Jürgen-Rickertsen-Haus in der Schulstraße 7 statt. Telefonisch erreichbar ist die/der Behindertenbeauftragte über 040 78877671.

Behindertenberatung

Anträge nach dem Schwerbehindertenrecht liegen im Bürgerbüro bereit. Die individuelle Beratung von Behinderten in allen Fragen des Behindertenrechts erfolgt durch das Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein.

Zuständig ist die Außenstelle Lübeck, Große Burgstraße 4, 23552 Lübeck, zu erreichen unter Tel.: 0451 14060.

Beratungshilfe/ Prozesskostenhilfe

Wer Rechtsrat oder Rechtshilfe benötigt, aber nur über ein geringes Einkommen verfügt, kann sich von den Rechtspflegern im zuständi-

gen Amtsgericht kostenlos beraten lassen oder einen sogenannten Beratungshilfeschein für einen Anwalt beantragen. Über den Schein rechnet der Anwalt seine Gebühren direkt mit dem Amtsgericht ab. Der Hilfesuchende muss lediglich zehn Euro zahlen, die der Anwalt allerdings auch erlassen kann.

Beim Amtsgericht können Sie auch bei entsprechenden Anspruchsvoraussetzungen Prozesskostenhilfe bekommen. Danach trägt der Staat teilweise oder ganz – falls notwendig – die Kosten der Prozessführung. Die Rechtsberatung bzw. die Prozesskostenhilfe werden gewährt, wenn eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten bzw. kein verwertbares Vermögen vorhanden ist. Informationen erteilen Rechtsanwälte und das Amtsgericht Reinbek, Parkallee 6, Tel.: 72259-0.

Bergedorfer Tafel in Reinbek/Neuschönningstedt

Jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr gibt die Bergedorfer Tafel in der Begegnungsstätte Neuschönningstedt, Querweg 19, kostenlos



Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

von Einzelhändlern gespendete Lebensmittel an alle Bedürftigen weiter. Eine Einkommensüberprüfung findet nicht statt.

Betreuungen für Volljährige

Seit Januar 1992 gibt es in Deutschland das Betreuungsgesetz. Das Wesen der Betreuung besteht darin, dass für eine volljährige Person ein Betreuer bestellt wird, der in einem genau begrenzten und schriftlich festgelegten Umfang für die betreute Person handelt.

Menschen mit einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung, die ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können, werden also jetzt nicht mehr entmündigt. Anstelle eines Vormundes bestellt das Vormundschaftsgericht einen Betreuer als gesetzlichen Vertreter. Der Betreuer kann entweder eine natürliche Person, ein Verein oder eine Behörde sein.

Jeder kann vorausschauend für den Fall einer eventuell später eintretenden Betreuung selbst vorsorgen

und hat das Recht, einer Person seines Vertrauens die Wahrnehmung einzelner oder aller Personensorge- und Vermögensangelegenheiten für den Fall zu übertragen, dass er/sie es nicht mehr ohne Hilfe schaffen wird. Dazu erstellt man am besten eine Betreuungsverfügung. Das ist ein Schriftstück, in dem der Betreuungswunsch festgelegt wird.

Auskunft erhalten Sie beim:

- Vormundschaftsgericht Reinbek, Parkallee 6, Tel.: 727590,
- bei der Seniorenberatung der Stadt Reinbek, Zi. 41, Tel.: 72750-264,
- in den Sprechstunden des Seniorenbeirates im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7,
- beim Betreuungsverein Stormarn e. V., Lübecker Str. 44, 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531 67679, Internet: www.btv.de.

Blindenhilfe/Landesblindengeld

Blinde Menschen, deren Einkommen und Vermögen gesetzlich festgelegte Grenzen unterschreiten, haben Anspruch auf **Blindenhilfe**. Die Blindenhilfe ist eine sozialgesetzliche Leistung und beträgt monatlich bis

zu 610 Euro für Erwachsene und bis zu 305 Euro für Kinder und Jugendliche. Bei der Ermittlung der Höhe der Unterstützung wird das eigene Einkommen berücksichtigt.

Eine weitere Unterstützungsleistung für blinde Menschen in Schleswig-Holstein ist das **Landesblindengeld**.

Es wird vom Land bezahlt, unabhängig davon, welches Einkommen ein blinder Mensch hat. Ab 2011 soll das Landesblindengeld von derzeit monatlich 400 Euro bei Erwachsenen auf 200 Euro reduziert werden – bei Kindern und Jugendlichen soll das derzeitige Niveau von 200 Euro erhalten bleiben.

Auskunft und Formulare erhalten Sie beim

- Sozialamt der Stadt Reinbek
Tel.: 72750-309.

Auch der Blindenverein Stormarn e. V. berät und hilft fachmännisch weiter.

Auskunft erteilt

- Herr Harald Preuß
Lange Koppel 30
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 56071.

Blinden- und Sehbehindertenkreis in Reinbek

Seit mehr als 20 Jahren kümmert sich der Blinden- und Sehbehindertenkreis der Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe in Kooperation mit dem Blindenverein Stormarn um Begleitung, Unterstützung und Information der von Blindheit oder Sehbehinderung betroffenen Menschen in der Gemeinde.

Ansprechpartner ist

Pastor Benedikt Kleinhempel
Am Salteich 7
Tel.: 7226864 oder 7220805.

Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e. V. (BSVSH)

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e. V. (BSVSH) ist die Selbsthilfeorganisation sehbehinderter und blinder Menschen in Schleswig-Holstein. In den Bezirksgruppen stehen Ihnen ehrenamtlich tätige Mitglieder telefonisch oder während der regelmäßigen Treffen zur Verfügung.

Kontakt:

Geschäftsstelle Lübeck
Memelstr. 4, 23554 Lübeck
Tel.: 0451 408508-0
Fax: 0451 407530
Internet: www.bsvsh.org

Ansprechpartner(in) der Bezirksgruppe Stormarn:

Isabel Panier, Bezirksgruppenleiterin,
Tel.: 04531 439708
Harald Preuß, stellv. Bezirksgruppenleiter, Tel.: 04102 56071

Alle aktuellen Termine für den laufenden Monat können Sie rund um die Uhr über die Info-Telefonnummer 04102 4579815 abhören.

Ehejubiläum

Auch zu hohen Ehejubiläen werden die Jubilare vom Sekretariat des Bürgermeisters angeschrieben, ob der Besuch eines Vertreters der Stadt erwünscht ist (siehe unter Altersjubiläum). Folgende Ehrungen sind vorgesehen:

goldene Hochzeit (50 Jahre) und **diamantene Hochzeit** (60 Jahre):

- Urkunde Land Schleswig-Holstein
- Urkunde Stadt Reinbek

eiserne Hochzeit (65 Jahre), **Gnadenhochzeit** (70 Jahre) und **Jubelhochzeit** (75 Jahre):

- Glückwunschschreiben des Bundespräsidenten

Wir sind für Sie da.



Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

- Urkunde Land Schleswig-Holstein
- Urkunde Stadt Reinbek

Rückfragen oder Informationen im Rathaus, Tel.: 72750-401

Frauenberatung

Altersfragen sind in sehr hohem Maße Frauenfragen, da die Zahl älterer Frauen höher ist als die älterer Männer. Auch die Pflege älterer Angehöriger erfolgt in erster Linie durch Frauen. Für Frauen sind mit dem Älterwerden ganz eigene Probleme verbunden. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Reinbek, Frau Maria de Graaff-Willemsen, Rathaus, Zi. 112, Tel.: 72750-265.

Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr
außerdem Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Grundsicherung

Was ist die Grundsicherung?

Die Grundsicherung ist eine ei-

genständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und/oder dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Es handelt sich hierbei um Sozialhilfe.

Wer kann Leistungen nach diesem Gesetz erhalten?

Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland,

- die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder
- die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Der Bezug einer Rente wegen Alters oder voller Erwerbsminderung wird nicht vorausgesetzt. Anspruch auf Leistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht

- aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw.
- aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Partners, soweit es deren

Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Zum Einkommen gehören zum Beispiel:

- Renten, auch aus dem Ausland,
- Pensionen,
- Wohngeld,
- Erwerbseinkommen,
- Einkünfte aus Wohnrechten, Nießbrauchrechten, Altenteilsrechten u. a.,
- Unterhalt des getrennt lebenden/ geschiedenen Ehegatten.

Zum Vermögen gehören zum Beispiel:

- Haus- und Grundvermögen,
- PKWs,
- Bargeld,
- Wertpapiere,
- Guthaben auf Konten bei Banken, Sparkassen, Bausparkassen u. a.,
- Rückkaufwerte von Lebens- und Sterbeversicherungen.

Wer hat keinen Anspruch?

Keinen Anspruch auf Leistungen haben

- Personen, bei denen das Einkommen der Eltern oder Kinder jähr-

- lich einen Betrag von 100.000 Euro übersteigt,
- Personen, die ihre Bedürftigkeit innerhalb der letzten 10 Jahre vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben,
 - ausländische Staatsangehörige, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

In welcher Höhe kann man Grundsicherung bekommen?

Der Bedarf umfasst

- den für den Antragsberechtigten maßgebenden Regelsatz,
- die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (bei nicht getrennt lebenden Ehegatten und eheähnlichen Partnerschaften jeweils anteilig),
- ggfs. anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und
- bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G einen Mehrbedarf von 17 Prozent des maßgebenden Regelsatzes.

Reicht zwar das Einkommen nicht aus, haben Sie aber Vermögen, das

Sie für Ihren Lebensunterhalt einsetzen müssen, gibt es keine Grundsicherung.

Nach Verbrauch des einzusetzenden Vermögens können Sie erneut einen Antrag auf Grundsicherung stellen.

Wo stellt man den Antrag?

Der Antrag kann bei der Stadt oder Gemeinde, in deren Kreis man wohnt, gestellt werden. Lebt man in einer Einrichtung, sollte der Antrag an die Kreisverwaltung geschickt werden, in deren Bereich man vor dem Einzug in die Einrichtung gewohnt hat.

Beratungsstellen der gesetzlichen Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Nord, Bundesknappschaft) nehmen den Antrag ebenfalls entgegen.

Haben Sie noch Fragen?

Dann können Sie sich persönlich oder telefonisch an das Sozialamt, Tel.: 72750-309, oder auch den Kreis Stormarn, Fachdienst Sozialhilfe, Tel. 04531-160 241, wenden.

Die Beratungsstellen der gesetz-

lichen Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Nord, Bundesknappschaft) beraten ebenfalls.

Hilfe zum Lebensunterhalt/ Sozialhilfe

Hilfe zum Lebensunterhalt kann bei Vorliegen der Voraussetzungen denjenigen gewährt werden, die weder einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung noch auf Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) haben. Informationen hierüber erhalten Sie beim Sozialamt, Tel.: 72750-309.

Kleiderkammer

In der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes können Menschen mit geringem Einkommen jeden Montag von 14 bis 19 Uhr Kleidungsstücke, Geschirr und vieles mehr bekommen.

Es findet keine Einkommensüberprüfung statt. Die Ausgabestelle befindet sich in der Hermann-Körner-Str. 57 (Container hinter der Waschanlage).

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*



Pflegeberatung

Eine allgemeine, unabhängige Pflegeberatung bieten

- die Sozialstation Reinbek,
Völckers Park 8, 21465 Reinbek,
Tel.: 040 72 73 84 30
und
- Uns HUS, Hauptstraße 7,
21465 Wentorf, Tel.: 040 720051

Beide Einrichtungen stehen Ihnen bei Fragen zur Pflege beratend zur Seite.

Notdienste/Notruf/Polizei/ Feuerwehr

Polizei Reinbek	7277070
Feuerwehr Reinbek	112 und 7221212
Feuerwehr Ohe	04104 5500
Feuerwehr Schönningstedt	7227374
Krankenhaus St.-Adolf-Stift	72800
Krankentransport	
Kreisleitstelle Stormarn	04531 81001
Arzt-Notdienstzentrale Wandsbek (Usedom- straße 10)	662830

Öffentliche Verkehrsmittel Deutsche Bahn AG

Für Menschen ab 60 Jahre – nicht nur für die, die häufig mit dem Zug fahren – bietet die Deutsche Bahn bestimmte Vergünstigungen an. Auskunft erteilt die Deutsche Bahn AG.

HVV

Der Hamburger Verkehrsverbund bietet für Senioren Monatskarten zum Sparpreis sowie ein vorteilhaftes Abo an.

Weitere Auskunft erhalten Sie unter der Rufnummer 040/19449.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Seniorenberatung der Stadt Reinbek (Tel.: 040 72750264) und natürlich bei Ihrer Krankenkasse.

Rentenangelegenheiten

Die Rente als finanzielle Versorgung für ältere und chronisch kranke Menschen trägt zur Selbstständigkeit im Alter bei.

Beratungen in Rentenfragen erhalten Sie bei den Versichertenberatern der Deutschen Rentenversicherung Bund und Nord:

- Michael Derlin, Königstraße 1A,
21465 Reinbek, Tel.: 040 7229612,

- Volkmar Schlothauer, Sophienstraße 9 A, 21465 Reinbek, Tel.: 040 218648.
- Hermann Butzke, Glinder Weg 2 a, 21465 Reinbek, Tel.: 040 7228122

Antragsformulare für die verschiedenen Rentenarten (z. B. Altersrente, Hinterbliebenenrente, Witwen- oder Witwerrente) erhalten Sie beim Bürgerbüro der Stadt Reinbek, Tel.: 72750-248 bis -252 oder aus dem Internet über www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/.

Die Mitarbeiter im Bürgerbüro können Ihnen beim Ausfüllen eines Rentenanspruches für Hinterbliebenenrente behilflich sein. Dazu ist jedoch eine vorherige Terminabsprache unter der genannten Rufnummer erforderlich.

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, Telefongebührenermäßigung

Rundfunk, Fernsehen und Telefon stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Informationsquelle und

eine Verbindung zur Außenwelt dar. Eine Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie eine Ermäßigung der Telefongrundgebühr kann erfolgen, wenn eine anerkannte Schwerbehinderung mit dem **Vermerk „RF“** im Schwerbehindertenausweis besteht.

Rundfunk- und Fernsehteilnehmer können bei Erfüllung der Antragsvoraussetzungen und gegen Vorlage des entsprechenden Bescheides die Befreiung von den Gebühren beantragen. Personen, die von der Rundfunk- und Fernsehgebühr befreit sind, haben auch Anspruch auf einen „Sozialanschluss“ der Telekom. Sie erhalten dann eine Ermäßigung auf bestimmte Telefongebühren. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die Telekom.

Nehmen Sie bitte die Befreiung der GEZ mit zur Vorlage bei der Telekom. Auskunft und Antragsformulare erhalten Sie beim Bürgerbüro der Stadt Reinbek, Tel.: 72750-248 bis -252.

Wichtiges zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht werden ausschließlich auf Antrag ausgesprochen. Voraussetzung ist, dass Rundfunkgeräte zum Empfang bereitgehalten werden und der Antragsteller zum unten aufgeführten Personenkreis gehört.

Befreit werden kann der Haushaltsvorstand, dessen Ehegatte oder ein Haushaltsangehöriger für von ihm selbst zum Empfang bereitgehaltene Geräte, wenn mindestens eine der nachfolgenden Befreiungsvoraussetzungen erfüllt wird:

- 1.** Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (Sozialhilfe) oder nach § 27 a oder 27 d des Bundesversorgungsgesetzes. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Sozialhilfebescheid
- 2.** Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches). Vorzulegende Unterlagen: Aktuel-



Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

ler Bescheid über den Bezug von Grundsicherung

3. Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, einschließlich Leistungen nach § 22 ohne Zuschläge nach § 24 des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuches. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Leistungsbescheid über den Bezug von ALG II oder Sozialgeld

4. Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Bescheid über den Bezug von Asylbewerberleistungen

5 a. Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die nicht bei den Eltern leben. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller BAföG-Bescheid

5 b. Empfänger von Berufsausbildungsbeihilfe nach den §§ 99, 100 Nr. 5 des Dritten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB III) oder nach dem Vierten Kapitel, Fünfter Abschnitt des SGB III, die nicht bei den Eltern

leben. Unterlagen: Bewilligungsbescheid über den Bezug von Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

5 c. Empfänger von Ausbildungsgeld nach § 104 des Dritten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB III), die nicht bei den Eltern leben. Unterlagen: Bewilligungsbescheid über den Bezug von Ausbildungsgeld nach § 104 SGB III

6. Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27 e des Bundesversorgungsgesetzes. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Leistungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 27 e BVG

7 a. Blinde oder nicht vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60 Prozent allein wegen der Sehbehinderung. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

7 b. Hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind, oder denen eine ausreichende Verständigung über

das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

8. Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80 Prozent beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

9. Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuchs oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Leistungsbescheid über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem SGB oder dem BVG

10. Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes oder Personen,

denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe c des Lastenausgleichsgesetzes ein Freibetrag zuerkannt wird. Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Leistungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 267 LAG

11. Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, die im Rahmen einer Leistungsgewährung nach dem Achten Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) in einer stationären Einrichtung nach § 45 SGB VIII leben. Unterlagen: Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach SGB VIII

Fügen Sie dem Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht einen aktuellen Bewilligungsbescheid oder einen Schwerbehindertenausweis mit RF-Merkzeichen im Original oder in beglaubigter Kopie bei. Eine einfache Kopie reicht aus, wenn die ausstellende Behörde die Vorlage des Originals auf dem Antrag bestätigt hat. Sie können auch eine Bescheinigung der leistungsgewährenden Behörde zur Vorlage bei der GEZ übersenden.

Schuldnerberatung

Sollten Sie Probleme mit hohen Ratenzahlungen oder sonstigen Schuldverpflichtungen haben, können Sie sich vertrauensvoll an die Schuldnerberatung der Sönke-Nissen-Park-Stiftung wenden. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen dort gehen streng vertraulich und verschwiegen mit den ihnen anvertrauten Daten und Informationen um. Die Beratung erfolgt für den Hilfesuchenden kostenlos.

Sie erreichen die Schuldnerberatung im **Gutshaus Glinde** (2. Etage) in 21509 Glinde, Möllner Landstraße 53, Tel.: 71000422 23/24.

Schutz vor Kriminalität

Vorsicht entwickelt sich nicht allein aus Furcht vor greifbaren, konkreten Gefahren. Oft ist sie Ausdruck einer insgesamt erhöhten Unsicherheit. Schon aufgrund nachlassender Kräfte fühlt man sich unsicher und verletzlicher. Man hat das Gefühl, sich nicht mehr zurechtzufinden. Die Medien schüren diese Befürchtungen zusätzlich. Durch Einzelberichte geben sie häufig ein verzerrtes Bild

der Wirklichkeit wieder. Der Rückzug aus dem öffentlichen Leben ist oft die Konsequenz. Es gibt jedoch eine Reihe sinnvoller Tipps und Verhaltensregeln, wie man sich schützen kann, ohne sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen.

Die Arbeitsgruppe „Kriminalprävention für Senioren“ des Landesseniorenrates Schleswig-Holstein hat aus einer Vielfalt von Faltblättern und Broschüren drei Faltblätter entwickelt, die Sinnvolles für den Schutz und die Sicherheit im täglichen Leben zum Inhalt haben. Sie können diese Faltblätter beim Seniorenbeirat erhalten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch in der Polizeistation Reinbek, Sophienstraße 5, Tel.: 7277070.

Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich oder seelisch beeinträchtigt sind, können mit einem Schwerbehindertenausweis Vergünstigungen verschiedenster Art erhalten. Diese richten sich nach dem Grad der Beeinträchtigung, z. B. Ermäßigung bei

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Verkehrsbetrieben, Steuervorteile, Telefongebührenermäßigung und Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung. Sie sollten zunächst einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung und auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises stellen. Das Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein, Außenstelle Lübeck, prüft anschließend, ob die Voraussetzungen vorliegen.

Anschrift:

Außenstelle Lübeck, Große Burgstraße 4, 23552 Lübeck Tel.: 0451 14060

Anträge erhalten Sie beim Bürgerbüro der Stadt Reinbek, Zi. 2 Tel.: 72750-248 bis -252.

Selbsthilfegruppen

Immer mehr Menschen nutzen die Chance, in einer Selbsthilfegruppe seelische, gesundheitliche und soziale Probleme auf einer unmittelbar persönlichen Ebene anzugehen. Dies geschieht zusammen mit anderen, die sich in ähnlicher Lage befinden. Ärztliche Betreuung und

professionelle Hilfe werden nicht überflüssig, sie können sinnvoll ergänzt werden. Oft scheint der Weg in eine Selbsthilfegruppe aber auch als einzig noch verbleibende Möglichkeit, um etwas zur Bewältigung und Lösung der eigenen Probleme zu tun, wenn die professionelle Versorgung ausgeschöpft ist oder als nicht ausreichend erlebt wurde. Im Zentrum der Selbsthilfegruppe steht das offene gemeinsame Gespräch über Krankheit und Behinderung, über Einsamkeit, Alter, Sucht, Trennung und viele andere belastende Lebenssituationen, über sozialrechtliche Fragen und Ansprüche usw. Es geht um wechselseitige Unterstützung, um „Zuhören“, um den Abbau von Ängsten und um die Entwicklung von neuem Lebensmut. Auch Angehörige sind angesprochen. Kontakt zu Selbsthilfegruppen können Sie aufnehmen bei:

- DMSG
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, OV Reinbek
Herr Detlev Klatt, Schulstr. 20 e, Reinbek, Tel.: 7226750
- Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. auch für Männer

offen für alle Krebsarten

Frau Ursula Steinkamp

Tel.: 7242955

- Selbsthilfegruppe für betroffene Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige mit ihren Angehörigen
Beratungszentrum Südstormarn, Herr Schmidt, Tel.: 7279266
- Deutsche Parkinson Vereinigung e. V., Regionalgruppe Hamburg, Hans-Peter Bruns, Tel.: 74213720
Stadtteilgruppe Bergedorf, Frau Behr, Tel.: 7230712
- Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychiatrisch und demenzerkrankten Menschen
Tagespflegeeinrichtung „Uns Hus“, Hauptstraße 7, 21465 Wentorf
Marlis Käufer, Tel.: 72005051.

Sertürner-Seniorendienst

Kostenloser Besuchsdienst der Sertürner-Stiftung für einsame, hilfebedürftige Reinbeker Seniorinnen und Senioren.

Mögliche Hilfsangebote: Vorlesen, Begleitung beim Spazierengehen, Unterhalten, Einkaufen und einfache Hilfestellungen geben. Ausgenom-

men sind pflegerische und medizinische Leistungen.

Ansprechpartner: Herr Harms, Tel.: 72750-264 und Frau Kammin, Tel.: 370 83 179

Suchtberatung

Das Beratungszentrum Südstormarn berät Abhängige und Gefährdete sowie deren Kontakt- und Bezugspersonen auch bei Sucht- und Drogenproblemen. Sie erreichen es in der Scholtzstraße 13 d, Tel.: 7279266.

Suppenküche

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Reinbek West bietet jeden Donnerstag von 12.00 bis 14.00 Uhr (auch feiertags und in den Ferien) im Gemeindehaus, Berliner Straße 4, kostenlos heiße Suppe und anschließend Kaffee/Tee und Kuchen an.

Ansprechpartnerin:

Frau Ute Meier, Tel.: 7221383

Telefonseelsorge

Brauchen Sie einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin? Die Telefonseelsorge ist Tag und

Nacht für Sie da und hört Ihnen zu. Sie brauchen Ihren Namen nicht zu nennen und können das Gespräch jederzeit beenden. Die Gespräche sind übrigens gebührenfrei.

Telefonnummern:

+0800 1110111 (evang.)

+0800 1110222 (kath.)

(Das + bedeutet, dass Ihre Telefonnummer nicht angezeigt wird!)

Testament

Mit dem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird.

Öffentliches Testament

Das öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet folgende Vorteile: Der Notar berät Sie und ver-



Pflege, Betreuung und menschliche Nähe

Unsere Seniorenresidenz mit 133 Plätzen und 19 Service-Wohnungen im schönen Reinbek ist eine moderne Pflegeeinrichtung mit freundlichen und modernen Räumlichkeiten. Hier können Sie komfortabel und bestens umsorgt das Alter genießen. Unser nettes und qualifiziertes Pflgeteam freut sich auf Sie.



Seniorenresidenz Reinbek

In unserer vollstationären Pflegeeinrichtung begleiten wir den Alltag von Menschen, für die unsere Residenz ein sicheres und vertrautes Zuhause ist. Dabei erstreckt sich unser Pflege- und Betreuungsangebot von leichter Pflege bis hin zur Betreuung schwerstpflegebedürftiger Bewohner.

Helle freundliche Zimmer, moderne Gemeinschafts- und Therapieräume und eine gute ausgewogene Küche sorgen für geistiges und körperliches Wohlbefinden.

- Zimmer komplett ausgestattet (Mitbringen eigener Möbel möglich)
- Rund-um-die-Uhr Betreuung durch freundliches und qualifiziertes Pflegepersonal
- spezielles Pflegekonzept für Menschen mit Demenz





Service Wohnen Reinbek

Die 19 attraktiven Service-Wohnungen dienen in erster Linie der selbstständigen Lebensführung. Dennoch kann jeder Mieter auf ein umfangreiches Serviceangebot zurückgreifen, wenn er Hilfe und Unterstützung benötigt.

Diese Leistungen können jederzeit gegen Kosten-erstattung abgerufen werden.

- Wohnungsgrößen von 42 bis 85 qm zur Miete
- verschiedene Wohntypen auf drei Geschossen
- Küche vorhanden
- hochwertige Bauausführung
- barrierefreies Wohnen



Seniorenresidenz Reinbek
Bogenstraße 2
21465 Reinbek

Telefon 040/81 97 89-0
info@seniorenresidenz-reinbek.de
www.seniorenresidenz-reinbek.de

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

deutlich Ihnen die Konsequenzen der geplanten Verfügungen. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt – es wird beim Amtsgericht hinterlegt –, ob es echt ist, wie es zu verstehen ist, können in der Regel nicht aufkommen.

Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten können Sie auch ein eigenhändiges Testament errichten. Dabei muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich eigenhändig niedergeschrieben werden. Vergessen Sie nicht, Ort und Datum anzugeben und unterschreiben Sie mit Vor- und

Familiennamen. Das Testament können Sie zu Hause verwahren oder sicherheitshalber beim Amtsgericht hinterlegen.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in öffentlicher oder eigenhändiger Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Informieren Sie sich rechtzeitig bei

Notaren, Steuerberatern usw., ob es steuerliche Gründe dafür gibt, besondere Vermögenswerte bereits zu Lebzeiten zu vererben.

Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können Ihnen dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
 2. Nächste Angehörige unterrichten.
 3. Meldung des Todesfalles spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt der Stadt Reinbek.
- Mitzubringen sind:** Totenschein, Geburtsurkunde bei ledig Verstorbenen, Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis oder Reisepass des/der Verstorbenen und des Anzeigenden.
4. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standes-



Seit 130 Jahren
sind wir im
Trauerfall für
die Menschen da.

Verlassen Sie sich auf
unsere Kompetenz.
Vertrauen Sie unserer
Erfahrung!

**Richardt
& Co**

Aumühle/Reinbek

Zentralruf 24 Std. (04104) 3611

Seit 1877 im Dienste des Bestattungswesens.

*Wir wissen, dass es für Hinterbliebende gut ist,
wenn sie sich für den Abschied Zeit nehmen. Ein sol-
cher Abschied gibt Kraft – eine Kraft, die Ihnen hilft
die Trauerzeit zu bewältigen. Trauer tut weh.
Aber sie heilt auch die Wunden, die durch den Ver-
lust eines Menschen entstanden sind.*



*Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)*



Holger Rosemann

Bestattungen · Trauerfloristik

040 / 722 61 18

Reinbek · Kampstr. 8 · www.Bestattungen-Rosemann.de

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

amt ausstellt, die Beerdigung anmelden.

5. Bestattungsinstitut einschalten; falls Einäscherung gewünscht wird, muss eine entsprechende schriftliche Erklärung des/der Verstorbenen vorgelegt werden.

6. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse des/der Verstorbenen.

7. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.

8. Todesanzeige aufgeben.

9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

Unfallversicherung für Haushaltshilfen

Alle 20 Sekunden passiert im Haushalt ein Unfall! Das sind mehr Unfälle als im Straßenverkehr oder bei einer sonstigen Arbeit. Bei tödlichen Unfällen haben Stürze mit fast 80 Prozent den Hauptanteil. Viele ältere Menschen beschäftigen in ihrem Haushalt ständig oder zeitweise Haushaltshilfen, weil ihnen die tägliche Hausarbeit zu schwer geworden ist. Diese Haushaltshilfen sind kraft Gesetzes gegen die Fol-

gen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versichert, auch wenn sie nur stunden- oder tageweise beschäftigt werden. Der Haushaltsvorstand ist gesetzlich verpflichtet, die Beschäftigten bei dem zuständigen Unfallversicherungsträger (das ist für Reinbek die Unfallkasse Schleswig-Holstein in Kiel) anzumelden. Das geschieht ganz unbürokratisch (ohne Angabe von Namen, Höhe des Entgelts usw.). Als Beitragspflichtiger muss der Haushaltsvorstand auch die Beiträge übernehmen. Auskünfte und Antragsformulare sind erhältlich bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein, Seekoppelweg 5 a, 24143 Kiel, Tel.: 0431 64070.

Urlaub

Viele ältere Menschen können sich aus eigenen Mitteln keinen Urlaub leisten. Sie können jedoch Zuschüsse erhalten. Mit solchen Zuschüssen werden z. B. Erholungsaufenthalte von den Kirchengemeinden und den Wohlfahrtsverbänden gefördert. Es gibt beispielsweise Beihilfen für Urlaube von 14 bis 21 Tagen. Fragen Sie bei den Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbänden nach.



Verbraucherberatung

Die Verbraucher-Zentrale Hamburg hat ihren Sitz in der Kirchenallee 22, 20099 Hamburg.

Die Verbraucherzentrale bietet Informationen, Beratungen, Vorträge und Publikationen zu (fast) allen Fragen, die Verbraucherinnen und Verbraucher interessieren.

Im Infozentrum der Verbraucher-Zentrale können sich Besucher persönlich über das gesamte Beratungsangebot informieren und sich für eine Beratung auch direkt anmelden.

Das Infozentrum ist zugleich Empfang, Auskunft- und Informationsstelle, Ratgebershop, Selbstinformativbereich und Leseraum.

Das Infozentrum ist montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Telefonisch können Sie bei der Verbraucherberatung Broschüren bestellen, Termine vereinbaren oder Informationen zu den einzelnen Fachberatungsstellen bekommen. Die Telefonzentrale der Verbraucherberatung ist montags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr besetzt.

Tel.: 040 24832-0

Fax: 040 24832-290

Rollstuhlfahrer: Infozentrum und WC im Erdgeschoss, Beratungsetage (1. Obergeschoss) und Vortragsraum (Untergeschoss) der Verbraucher-Zentrale sind rollstuhlgerecht, ein Aufzug ist vorhanden. Beschilderter Behindertenparkplatz: vor Kirchenallee 24 (Hotel Norddeutscher Hof).

Wegweiser-Telefon für Senioren

Das Wegweiser-Telefon für Senioren soll es Senioren oder deren Angehörigen erleichtern, den richtigen Weg zu den Behörden, Vereinigungen oder Dienstleistungsanbietern zu finden. Man nennt Ihnen die für Sie zuständige Stelle mit Adresse und Telefonnummer. Die Auskünfte sind kostenlos!

Tel.: 040 324049 (Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr, Do. auch 14.00 – 18.00 Uhr)

Weißer Ring

Der Weiße Ring hat es sich als gemeinnütziger Verein zur Aufgabe gemacht, Kriminalitätsoffern mit Rat und Tat zu helfen. Er versteht sich als Gesprächspartner für alle,

die durch eine Straftat unverschuldet in Not geraten sind. Die Hilfe des Weißen Rings ist weder an eine Mitgliedschaft noch an sonstige Verpflichtungen gebunden. Finanzielle Zuwendungen brauchen nicht zurückgezahlt werden.

Folgende Hilfen werden angeboten:

- menschlicher Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat,
- Hilfe im Umgang mit Behörden,
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen,
- Unterstützung bei materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat,
- Beratungsscheck für eine kostenlose Beratung bei einem freigeählten Anwalt,
- Übernahme der Kosten für einen Rechtsbeistand,
- Begleitung bei Gerichtsterminen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Weißer Ring e. V.

Außenstelle Stormarn, Rita Funke
Rehkoppel 17, 21521 Aumühle
Tel.: 0151 55164625

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Bildung und Kultur

Museen

Museum Rade

Schlossstraße 4

Öffnungszeiten:

Mi. – So. 10.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 7229158

Sachsenwald-Forum

Hamburger Straße 8

Theater- und Konzertkasse:

Mo. u. Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Di. u. Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 727369-0

Schloss Reinbek

Öffnungszeiten:

Mi. – So. 10.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 727346-0 und 727347-0

Stadtbibliothek

Hamburger Straße 4–8

Tel.: 7279116

Öffnungszeiten:

Mo. 14.00 – 18.30 Uhr

Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Mi. geschlossen

Nebenstelle Neuschönningstedt

Querweg 4, Tel.: 7101175

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr

Di. und Do. 15.00 – 18.30 Uhr

An den übrigen Tagen ist geschlossen.

Für ältere Menschen und Sehbehinderte dürfte der Hinweis wichtig sein, dass die Stadtbibliothek über einen beachtlichen Bestand an Großdruckbüchern und Hörkassetten verfügt. Auch das Verzeichnis der Norddeutschen Blindenbücherei ist dort einzusehen.

Volkshochschule

In Ruhe eine Fremdsprache lernen oder auffrischen, die Welt der Computer und des Internets verstehen, mehr über Kunst, Musik und Literatur erfahren, ein Landschaftsbild malen, das Gedächtnis trainieren, mit sanfter Gymnastik die Gelenke trainieren oder beim Yoga entspannen, auf einem Busausflug unter kundiger

Führung neue Ziele in Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern entdecken – dies alles und noch viel mehr bietet Ihnen das Programm der Volkshochschule Sachsenwald. Entweder in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen oder in einer generationsübergreifenden Gruppe – denn wir können auch voneinander lernen!

Das Programmheft erscheint gleich nach den Sommer- und Weihnachtsferien der Schulen und wird an alle Reinbeker Haushalte verteilt. Auch im Internet ist es zu sehen.

Volkshochschule Sachsenwald

Klosterbergenstraße 2 a

21465 Reinbek

Tel.: 040 7273240, Fax: 040 7224017

E-Mail: info@vhs-sachsenwald.de

Internet: www.vhs-sachsenwald.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo. bis Fr. 09.00 – 12.30 Uhr

Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Freizeitangebote

Gruppenaktivitäten

Menschen, die sich aktiv betätigen, merken, dass es Spaß macht, etwas mit anderen gemeinsam zu tun. Man lernt Menschen kennen, es entstehen neue Kontakte und die alten festigen sich. Um Ihnen die Suche nach der für Sie richtigen Gruppe zu erleichtern, folgt hier eine Auswahl, die aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Gemeinnützige Einrichtungen in Reinbek bieten regelmäßig seniorenerlevante Veranstaltungen an:

AWO

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7, 21465 Reinbek

DRK

Dienstag von 14.30 bis 17.00 Uhr jeden 1. Sonntag im Monat ab 09.30 Uhr im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7

CLUB 60 PLUS

jeden 3. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jürgen-Rickertsen-Haus

Betreuungsgemeinschaft für Senioren Neuschönningstedt

jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr in der BEGE, Neuschönningstedt.

Hinweise auf weitere Veranstaltungen der Betreuungsgemeinschaft finden Sie im Schaukasten vor der Begegnungsstätte, Querweg 13.

Programmangebote im Jürgen-Rickertsen-Haus:

Gesprächs- und Lesekreis, Handarbeitsgruppen, Bridgegruppe, Tanzen, Wandern, Gymnastik, Skat- und ein Spieleabend. Ebenfalls aktiv ist ein Senioren-Kabarett. Auskünfte erteilt: Seniorenberatung der Stadt Reinbek, Tel.: 72750-264

Wir sind Ihr Team.

Und kümmern uns um Ihren unbeschwerten Urlaub!

Ihre Wünsche stehen jederzeit bei uns im Mittelpunkt, denn Urlaub ist, wenn man die Seele baumeln lassen kann. Deswegen finden wir für Sie die attraktivsten Angebote, sodass Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen kümmern brauchen.

Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung. Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.

Wir freuen uns auf Sie:

FIRST REISEBÜRO

21465 Reinbeck, Sophienstraße 2 A, Telefon: (040) 7281730
E-Mail: reinbeck1@first-reisebuero.de, www.first-reisebuero.de/reinbeck1

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Seniorengymnastik

Die TSV Reinbek bietet jeden Montag und jeden Dienstag Gymnastik für Damen ab 60 mit Spielen und leichten gymnastischen Übungen an. Donnerstags und freitags finden außerdem sportliche Aktivitäten (Gymnastik u. Spiele) für Damen ab 50 Jahren statt.

Auskunft über diese und weitere sportliche Angebote für die reiferen Jahrgänge – wie z. B. die Herzsportgruppe – erteilt:

TSV Reinbek – Geschäftsstelle – Theodor-Storm-Straße 22, Tel.: 7221837.

Auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der CLUB 60 PLUS bieten Seniorengymnastik an:

CLUB 60 PLUS: montags 10.45 – 11.30 Uhr in der Gymnastikhalle der VHS,

DRK: mittwochs 13.30 – 14.30 Uhr im Jürgen-Rickertsen-Haus.

Seniorenlesekreis

Jeden Donnerstag (10.00 – 11.30 Uhr) trifft sich der Lesekreis der AWO im Jürgen-Rickertsen-Haus in

der Schulstraße 7. In dieser Gruppe werden lange und kurze, lustige und traurige, aktuelle und historische Texte gelesen und diskutiert. Das Gelesene wird mit eigenen Erfahrungen und Wünschen verglichen und zum Anlass genommen, auch darüber zu sprechen. Die Bücher und Aufsätze suchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam aus. Jeder, der Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen.

Ansprechpartnerin: Erika Holzhäuser, Tel.: 04104 4343

Frauenhilfe

Zweimal im Monat treffen sich Seniorinnen montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Kirchenallee 1. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wird ein Thema behandelt. Der Nachmittag endet mit einer Andacht. Die Termine werden im Gemeindebrief veröffentlicht.

Auskünfte erteilt auch: Gisela Hackbarth, Tel.: 7226907

Spiele-Nachmittage

Haben Sie Lust an Spielen wie z. B. Doppelkopf, Rummikub, Scrabble,

Rommé oder Canaster? Sie können auch Ihr Lieblingsspiel mitbringen. Wir treffen uns zweimal im Monat mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Kirchenallee 1. Die Termine werden im Gemeindebrief veröffentlicht.

Auskünfte erteilt auch: Monika von Rotteck, Tel.: 7223654

Tanzen

Jeden Freitag wird von der AWO zum Seniorentanz aufgerufen.

Er findet von 16.30 bis 18.30 Uhr im Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7, statt.

Auskunft erteilt: Gisela Gräfin von der Goltz, Tel.: 78877234

Bei der TSV Reinbek kann jeder mitmachen beim „Tanzen für Seniorinnen und Senioren“, und zwar jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Auskunft: Tel.: 7221887

Die Kirchengemeinde Reinbek-Mitte lädt Seniorinnen und Senioren, die gerne tanzen und Spaß an der Bewegung haben, in die Seniorentanzgruppe ein.

Jeden Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal, Kirchenallee 1.

Auskunft: Tel.: 7223826

Basteln und Handarbeiten

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) im Jürgen-Rickertsen-Haus, um gemeinsam zu basteln und Handarbeiten zu fertigen. Die Handarbeiten werden einmal im Jahr auf einem Basar verkauft. Der Reinerlös kommt der Seniorenarbeit zugute.

Auskunft erteilt: Deutsches Rotes Kreuz, Birkenweg 8, Tel.: 7108081.

Jeden Mittwoch (9.30 bis 11.30 Uhr) trifft sich der Handarbeitskreis der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinbek-West im Gemeindehaus – neben der Nathan-Söderblom-Kirche.

Auskunft erteilt: Frau Witte, Tel.: 7223896.

Wandern

Beim TSV Reinbek ist jeden Dienstag ab 14.00 Uhr Wandern angesagt. Die Wanderung dauert ca. 1,5 bis

2,5 Stunden. Wanderpläne gibt es in der TSV-Geschäftsstelle.

Fitness für Körper und Geist – Gleichgewicht für die Seele

„Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Diese Redensart, allzu leicht dahergesagt, dient als Alibi-Erfindung der „Faulen“ und gleichzeitig zukünftig Unzufriedenen. Wer

Kopf und Körper durch fehlendes Training und falsche Ernährung vernachlässigt, verfällt allzu leicht in ein Phlegma, das sich gesundheitsgefährdend auswirken kann. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft wurden lange Zeit die über 60-Jährigen leichtfertig als „altes Eisen“ apostrophiert. Doch siehe da, es hat sich die von der Wirtschaft plötzlich

Am Casinopark 8 in 21465 Wentorf
Tel: 040 725 44 331



WENTORF
vital center

**ZENTRUM FÜR
 PRÄVENTIVE & REHABILITATIVE
 FITNESS**





WWW.VITALCENTERWENTORF.DE

Mo-Fr 9 bis 22 Uhr Sa+So 10 bis 18 Uhr

- * FITNESS * REHA SPORT
- * KURSE * SAUNA
- * ROLLE & BANDMASSAGE
- * TRAINING FÜR SENIOREN
- * SPORTARTSPEZIFISCHES TRAINING
- * MASSAGE
- * PRÄVENTIVE FITNESS GEMÄSS §20 SGB
- * MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE (MTT)
- * HERZSPORT

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*



viel umworbene neue Generation der „jungen Alten“ entwickelt; denn Lebens- und Leistungsfähigkeit sind nicht nur eine Frage des Alters. Allerdings ist klar, dass die Leistungsfähigkeit mit zunehmendem Alter

abnimmt, daher ist es wichtig, zur eigenen Zufriedenheit Gegenmaßnahmen zu ergreifen, die noch dazu Spaß bereiten. „Es kommt nicht nur darauf an, wie alt man wird, sondern, wie man alt wird“ und so geht

es darum, „nicht dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“ Viele Angebote bieten sich – Theater, Konzert, ein Buch, Schwimmen, regelmäßige Spaziergänge und durchaus auch das Fitness- und Krafttraining, um nur einige zu nennen – als Aktivitäten an, die zu einem Ziel führen: dem körperlichen und geistigen Wohlbefinden und seelischer Ausgeglichenheit.

Dies sind keine Empfehlungen auf Basis der viel diskutierten Gesundheitsreform, sondern vorbeugende Maßnahmen aus purem Egoismus zur Steigerung der eigenen Lebensqualität! „Wer den Frieden der Seele hat, beunruhigt weder sich selbst noch die anderen.“ (EPIKUR)
Klaus-P. Buttgerit



FREIZEITBAD
Reinbek

Hermann-Körner-Str. 47
21465 Reinbek
Tel. 0 40/7 22 93 27
www.freizeitbad-reinbek.de

Gesundheit

Apotheken in Reinbek

- Cronsberg-Apotheke Mühlenredder 2, Tel.: 7226715
- F.-Bismarck-Apotheke Bahnhofstraße 15, Tel.: 7226876
- Hirsch-Apotheke Möllner Landstraße 24, Tel.: 71097273
- Kloster-Apotheke Am Ladenzentrum 4, Tel.: 7222500
- Sachsenwald-Apotheke Hamburger Straße 2, Tel.: 7226057
- Schloss-Apotheke Bahnhofstraße 7 a, Tel.: 7224733

Vorsorge

Über sein Wohlbefinden entscheidet in erster Linie jeder Einzelne.

In jedem Alter ist es wichtig, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder Ihre Krankenkasse. Aber, über unser Wohlbefinden entscheiden nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern in erster Linie jeder Mensch selbst. Gesundheit fängt mit der richtigen Ernährung an. Mit zunehmendem Alter nimmt der Kalorienbedarf ab. Deshalb sollten

die Mahlzeiten nicht so reichhaltig sein. Unbedingt wichtig ist es aber, auf eine regelmäßige und ausgewogene Ernährung zu achten. Viele ältere Menschen – und gerade solche, die alleine leben – versäumen es, sich regelmäßige Mahlzeiten zu kochen. Vielleicht denken Sie einmal darüber nach, ob es nicht möglich ist, sich mit Nachbarinnen, Freunden oder Bekannten abzusprechen und mindestens einmal in der Woche gemeinsam zu kochen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Ernährung haben, wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse. Dort stehen häufig Ernährungsberater(innen) zu Ihrer Verfügung. Die besten Chancen, eine

Krankheit zu heilen, bestehen dann, wenn sie früh genug erkannt wird. Deshalb sollten Sie regelmäßig bestimmte Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Sie haben einmal im Jahr Anspruch auf:

- Krebsvorsorgeuntersuchung,
- Gesundheits-Check-up,
- Vorsorgeuntersuchung Herz-Kreislauf.

Häufig helfen Medikamente, Krankheiten zu überwinden oder Beschwerden zu lindern.

Andererseits gibt es aber auch Medikamentenmissbrauch. Schmerzmittel und Schlafmittel können z. B. auf Dauer zur Abhängigkeit führen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Medi-

Barbara Lindenau
Apothekerin



Wir sind für Sie da: Mo. – Sa.: 8.00 – 20.00 Uhr
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Beratung!

Helgoland Apotheke • Liebigstraße 2 (im familia) • 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 731 43 65 • Telefax: 040 - 732 19 23
E-Mail: helgoland-apo-reinbek@t-online.de

**Wir sind Ihre
kompetenten Ansprechpartner.**



Ihr ambulanter Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft

- professionell, verlässlich und qualitätsbewusst
- Behandlungspflege (Krankenkasse)
- Pflege auch zu ungünstigen Zeiten und am Wochenende
- Essen auf Rädern
- Haushaltshilfe

Ihre Tagespflege in Reinbek

- Gemeinsam den Tag verbringen

Sozialstation Reinbek

Telefon 040 - 72 73 84 30
www.svs-stormarn.de



Ab 60 Jahren fängt... www.semmelhaack.de



..das Wohnen bei uns erst richtig an!

Tel. 04121- 4874 88

25335 Elmshorn - Kaltenweide 85

SEMMEHAACK

Wo Würde ein Zuhause hat



**SENIORENZENTRUM
"ALTE OBERFÖRSTEREI"**

Körnerplatz 5-9
21493 Schwarzenbek
Telefon: (04151) 80 10
Telefax: (04151) 80 11 62

Ihre Ansprechpartnerin:
Svenja Pallasch (Einrichtungsleitung)

Wir alle sind zum Leben, zum Wiederaufleben und Lebendigkeit und nicht zum Aufheben in einer bestimmten Institution geschaffen.

Das von uns angewandte Psychobiografische Pflegemodell nach Prof. E. Böhm basiert auf der reaktivierenden Pflege. Den dementen Menschen kennenzulernen, ihn mit seiner Geschichte zu verstehen und nach seinen Möglichkeiten wieder aktiv am Leben teilhaben zu lassen, ist unsere Aufgabe.

Dauerpflege - Kurzzeitpflege - Besondere Dementenbetreuung

Weitere Informationen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu oder finden Sie im Internet unter www.senator-einrichtungen.de

kamente genau nach ärztlicher Anweisung nehmen. Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin nach eventuell auftretenden Nebenwirkungen und gehen Sie regelmäßig zur Kontrolluntersuchung. Außerdem sollten Sie von Zeit zu Zeit Ihre Hausapotheke überprüfen und unnötige bzw. vom Verfallsdatum abgelaufene Medikamente aussortieren. Diese können Sie in der Apotheke abgeben.

Patientenverfügung

Niemand von uns kennt den Zeitpunkt, von dem an ein selbstständiges Leben nicht mehr möglich ist. Ein Verkehrsunfall oder z. B. ein Schlaganfall können ganz plötzlich – auch bei jüngeren Menschen – dazu führen, dass eine eigene Entscheidung nicht mehr möglich ist. Deshalb sollte man sich in guten Tagen auf schlechtere Tage vorbereiten. Nur so können Sie Vorsorge treffen, dass Ihre Wünsche berücksichtigt werden. Mit einer Patientenverfügung kann schon der gesunde Mensch festlegen, dass er sein Leben ohne überflüssige Maßnahmen, die das Sterben und Leiden verlängern, beenden möchte. Die Patientenver-

fügung sollte handschriftlich angefertigt und etwa alle ein bis zwei Jahre erneut – mit Datum versehen – unterschrieben werden.

Broschüren mit Mustertexten zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sind erhältlich bei der städtischen Seniorenberatung (Tel.: 72750264), im Bürgerbüro (Tel.: 72750248 bis -252) und beim Seniorenbeirat (Tel.: 7220263).

Geben Sie je eine Ausfertigung an Ihre nächsten Angehörigen, Ihren Arzt und, soweit vorhanden, an Ihren Patientenanwalt (Betreuer) und eine weitere Person Ihres Vertrauens.

Sozialdienste der Krankenhäuser

Die Sozialdienste der Krankenhäuser helfen Ihnen, sich nach einem Krankenhausaufenthalt auf das Leben zu Hause vorzubereiten. Die Mitarbeiter(innen) der Sozialdienste kennen die örtlichen Angebote und helfen Ihnen, Leistungen von der Pflegeversicherung oder eventuell auch vom Sozialamt zu erhalten. Häufig werden Krankenhaus-Sozialdienste erst kurz vor der Entlassung eingeschaltet. Viele Probleme las-

sen sich aber nur lösen, wenn man Zeit hat, darüber zu reden. Deshalb sollten Sie im Krankenhaus so früh wie möglich Kontakt zum Sozialdienst aufnehmen. Dann können Versorgungsmöglichkeiten in Ruhe durchgesprochen werden.

Wenden Sie sich an Frau Grapentin, Tel.: 72803773 oder an Frau Kähler, Tel.: 72803772.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter(inne)n gibt es Dienste, die ehrenamtlich arbeiten. Hier ist insbesondere der Freiwillige Krankenhausdienst (FKD) zu nennen.

Die Mitarbeiterinnen des Freiwilligen Krankenhausdienstes am Krankenhaus St.-Adolf-Stift („Grüne Damen“) erreichen Sie dienstags und donnerstags auf den Stationen.

Zuzahlung bei Arzneimitteln

Der Gesetzgeber sieht Zuzahlungen u. a. bei der Abgabe von jedem verordneten Arzneimittel sowie für Verbandmittel vor. Nicht alle Versicherten sind jedoch davon betroffen. Einzelheiten erfahren Sie in den Geschäftsstellen der Krankenkassen.

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Betreuung und Pflege

Pflegeversicherung

Wer ist hier versichert?

In den Versicherungsschutz sind grundsätzlich alle Personen einbezogen, die der gesetzlichen Krankenversicherung angehören. Alle privat krankenversicherten Personen sind verpflichtet, bei ihrem privaten Krankenversicherungsunternehmen zur Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit einen Versicherungsvertrag abzuschließen.

Wer erhält Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Personen wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer (voraussichtlich für mindestens sechs Monate) einen erheblichen Hilfebedarf haben.

Die ambulanten Sachleistungen betragen:

in Pflegestufe	I	II	III	Härtefall
seit 2010	440,-	1.040,-	1.510,-	1.918,-
ab 2012	450,-	1.100,-	1.550,-	1.918,-

Wie stellt man einen Antrag auf Leistungen?

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind von einer Antragstellung abhängig. Antragsberechtigt ist der/die Pflegebedürftige oder sein/ihr Bevollmächtigter. Der Antrag ist so bald wie möglich zu stellen, wenn Pflegebedürftigkeit eingetreten ist. Fragen Sie Ihre Pflegekasse nach entsprechenden Antragsformularen. Leistungen werden auch rückwirkend bewilligt.

Wie wird der Antrag geprüft?

Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst (MDK) zur Prüfung des Antrags. Im MDK sind Ärzte und Pflegefachkräfte tätig, die in der Regel Hausbesuche durchführen. Der MDK erstellt aufgrund des Hausbesuchs ein Gutachten. Bei Pflegebedürftigkeit ergeht von der Pflegekasse ein Bescheid, gegen den Sie Widerspruchsrecht haben.

Ambulante Pflegeleistungen: Hier kann entsprechend der Schwere der Pflegebedürftigkeit gewählt werden zwischen Pflegesachleistungen und Pflegegeld.

Entscheiden Sie sich für die Sachleistung, so erhalten Sie durch einen von den Pflegekassen zugelassenen Pflegedienst Ihrer Wahl Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in dem genehmigten Umfang.

Entscheiden Sie sich für Geldleistungen, müssen Sie sicherstellen, dass die notwendige Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson Ihrer Wahl gegeben ist. Sie erhalten dann entsprechend der Pflegestufen folgende Barbeträge.

in Pflege- stufe	I	II	III
seit 2010	225,-	430,-	685,-
ab 2012	235,-	440,-	700,-

Sie sind verpflichtet, in den Stufen I und II mindestens einmal halbjährlich und in Stufe III einmal vierteljährlich einen Pflegeeinsatz durch einen

anerkannten Pflegedienst abzurufen. Die Kosten hierfür tragen Sie selbst. Es ist auch eine Kombination von Geld- und Sachleistung möglich. In der Regel erfolgt eine Festlegung für die Dauer von sechs Monaten.

Pflegevertretung

Bei Urlaub, Krankheit oder einem anderen Verhinderungsgrund der ehrenamtlichen Pflegekraft kann für maximal vier Wochen im Jahr eine Ersatzpflegekraft finanziert werden. Die Kosten dürfen jedoch einen bestimmten Betrag im Kalenderjahr nicht übersteigen.

Ambulante Pflege/Mobile Soziale Hilfsdienste

Ambulante Dienste bieten sich an, wenn Hilfe und Pflege in der häuslichen Umgebung benötigt wird. Ambulante Dienste stellen häufig eine Alternative zu Alten- oder Pflegeheimen dar. Ihre Aufgaben umfassen Hilfen für die Person und an der Person. Dazu gehören u. a. Einkaufs-, Fahr- und Besuchsdienste, Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe, der Verleih von Pflegehilfsmitteln sowie Grund- und Behandlungspflege.

Durch diese Angebote kann häufig vermieden werden, dass die eigene Wohnung aufgegeben werden muss. Überdies kann eine zeitige Betreuung in der Wohnung möglicherweise der Entstehung von Pflegebedürftigkeit entgegenwirken bzw. sie sogar verhindern. Die ambulanten Dienste lassen sich aus der Pflegeversicherung finanzieren.

In Reinbek bietet die **Sozialstation Reinbek** Völckers Park, Tel.: 7226676 entsprechende Leistungen an.

In der näheren Umgebung ergänzen zahlreiche privatgewerbliche Pflegedienste das o. a. Angebot, sodass es unmöglich ist, eine aktuelle und komplette Auflistung aller Anbieter vorzunehmen.

Noch weniger ist es an dieser Stelle möglich, eine Beurteilung hinsichtlich der fachlichen Qualifikation einzelner Dienste anzubieten.

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe hat hierzu einen hilfreichen Fragekatalog entwickelt:

- Ist der Sitz des Pflegedienstes in der Nähe?
- Nimmt der Pflegedienst Kontakt zum behandelnden Arzt auf?
- Ist der Pflegedienst immer telefonisch erreichbar?
- Gibt es schriftliches Material über den Pflegedienst und seine Leistungsangebote, das zu Hause in Ruhe studiert werden kann?
- Macht der Pflegedienst einen Besuch, auch wenn der/die Patient(in) im Krankenhaus oder im Pflegeheim liegt?
- Werden die Angehörigen in die Vorgespräche mit einbezogen?
- Wird über die notwendige Pflege unter Berücksichtigung persönlicher Wünsche umfassend und verständlich informiert?
- Berät der Pflegedienst über mögliche Kostenträger?
- Werden die vereinbarten Leistungen vertraglich festgelegt?
- Welche zusätzlichen Leistungen und Beratungsangebote bietet der Dienst an bzw. kann er vermitteln (z. B. Essen auf Rädern, hauswirtschaftliche Hilfe, Hausnotruf usw.)?
- Sind Unterbrechungen der Pfle-

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

- ge möglich (Urlaub, Pflege durch Angehörige)?
- Wie lange vorher sind diese Unterbrechungen zu melden und muss bei vereinbarten Unterbrechungszeiten die Pflege weiterbezahlt werden?
 - Berät der Pflegedienst bei der Auswahl und Beschaffung von sinnvollen Pflegehilfsmitteln und -materialien?
 - Werden Pflegeleistungen durch qualifizierte Fachkräfte erbracht?
 - Kann der Pflegevertrag in einer zumutbaren Frist gekündigt werden?
 - Bietet der Pflegedienst Gesprächskreise für pflegende Angehörige an?

Hausnotruf

Was versteht man unter Hausnotruf?

Der Hausnotruf bietet Menschen durch ein Zusatzgerät zum Telefonapparat die Möglichkeit, von jedem Punkt der Wohnung aus Hilfe zu rufen. Mit dem Hausnotrufgerät erreichen Sie rund um die Uhr Betreuer in der Zentrale, die Ihnen schnell und gezielt weiterhelfen können.

Wie benutzt man den Hausnotruf?

Der Hausnotruf ist einfach anzuwenden. Jede/r Teilnehmer(in) erhält ein Gerät als Zusatz zum gewohnten Telefon, dessen Funktion dadurch nicht eingeschränkt wird. Im Notfall drückt oder zieht der/die Hilfesuchende am Funksender und stellt damit die Sprechverbindung über das Teilnehmergerät zur Zentrale her, ohne dass ein Telefon bedient werden muss.

Für wen ist der Hausnotruf?

Jede/Jeder kann am Hausnotruf teilnehmen: Alleinstehende im fortgeschrittenen Alter, gesundheitlich Gefährdete, Risikopatient(inn)en nach einem Krankenhausaufenthalt und Behinderte.

Der Hausnotruf ermöglicht es, dass man bei einem Unfall zu Hause sofortige Hilfe erhält. Weitere Informationen, auch zu der Höhe der Gebühren, erhalten Sie hier:

- Malteser Hilfsdienst, Tel. 040 20940812
- Arbeiter-Samariter-Bund, Tel. 040 83398165
- DRK Kreisverband Stormarn e.V., Tel.: 04531 178122

- Johanniter Unfallhilfe, Tel. 040 65054422
- SONOTEL, Blankeneser Landstraße 52, Tel. 040 86666410

Essen auf Rädern

Wem das tägliche Einkaufen oder das Zubereiten einer heißen Mahlzeit Schwierigkeiten bereitet oder wer sich den Aufwand gerne ersparen möchte, für den ist ein Mahlzeitendienst eine gute Lösung. Der Kunde hat dabei die Wahl zwischen täglichen heißen Menüs oder einer wöchentlichen Anlieferung mit tiefkühlfrischen Menüs. Freundliche Menükuriere bringen die gewünschten Menüs direkt ins Haus.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Südstormarner Vereinigung Pflegedienst gGmbH

Täglich acht Hauptgerichte mit Nachtschicht, keine Vertragsbindung – Bestellung bis zu einem Tag im Voraus. Anruf genügt.

Tel.: 040 72738420

Fax: 040 72738439

E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Internet: www.svs-stormarn.de

Die frische Küche vom Land, die zu Hause am besten schmeckt

Landhausküche liefert Wunschgerichte ins Haus

Eine vertraute Umgebung – Rückzugsort und Wohlfühlplatz zugleich. Denn die eigenen vier Wände, die bekannte Atmosphäre und persönliche Gegenstände lassen das Zuhause zum schönsten Platz werden. Immer mehr Menschen genießen den Komfort, sich ein gutes Essen ins Haus liefern zu lassen. Zu Hause schmeckt es bekanntermaßen am besten. Doch die Ansprüche sind hoch. Frisch und ausgewogen sollte es sein, abwechslungsreich und geschmackvoll. All das bietet die Landhausküche aus dem Hause appetito.

Auf der Speisekarte stehen Klassiker der guten deutschen Küche genauso wie beliebte mediterrane Gerichte oder besondere Spezialitäten wie Wild



Klassiker der deutschen Küchen stehen ebenso auf der Speisekarte wie mediterrane Gerichte und Spezialitäten. (© appetito)

oder Edelfisch. Frische Zutaten, beliebte Rezepte

und erfahrene Köche machen die Qualität der Gerichte aus. Fein abgeschmeckt mit ausgesuchten Kräutern und feinen Gewürzen. Um es den Gästen der Landhausküche so bequem wie möglich zu machen, liefern freundliche Kurierere das Bestellte direkt ins Haus.

Das Angebot der Landhausküche ist für alle gedacht, die eine gute Küche schätzen und Wert auf ein frisch zubereitetes Essen legen. Die Auswahl an köstlichen Gerichten ist groß und vielseitig, um jeden Geschmack zu treffen und viel Abwechslung zu bieten. Wer mag, bestellt sich Kuchen oder

Dessert dazu. Die telefonische Kundenberatung der Landhausküche steht für alle Fragen zur Verfügung und der Liefer-Service bringt die Lieblingsgerichte an 365 Tagen im Jahr direkt ins Haus.

Und dass hinter allem höchste Qualität steht, ist selbstverständlich. Schließlich kommt die Landhausküche aus dem Hause appetito.

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar:

**Montag bis Freitag
8.00 bis 18.00 Uhr**

0 40 - 89 20 00

www.landhaus-kueche.de



Für mich gekocht. Für mich gebracht.
Von **apetito**



Landfrische,
köstliche Gerichte,
mit dem Liefer-Service ins Haus

**PROBIER-
ANGEBOT**
Jetzt bestellen und
selbst überzeugen!

Rufen Sie uns an! 0 40 - 89 20 00
www.landhaus-kueche.de

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Landhaus Küche Für mich gekocht.

Für mich gebracht.

Täglich sieben heiße Menüs zur Auswahl – auch am Wochenende, keine Mindestabnahme, keine Vertragsbindung
Tel.: 040 892000, montags bis freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr

E-Mail: info@apetito-zuhause.de
Internet: www.landhaus-kueche.de

Die Johanniter – Aus Liebe zum Leben

Menüservice
Tel.: 040 65054135

E-Mail: menueservice@juh-nord.de
Internet: www.juh-hamburg.de
Über die Möglichkeit eines Zuschusses zu den Kosten erhalten Sie Informationen beim Sozialamt der Stadt Reinbek, Tel.: 040 72750-268 oder -270 oder -271.

Mittagstisch für Senioren

Im Völckers Park 8 bietet die Südstormarer Vereinigung Pflegedienst gGmbH montags bis freitags in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr für Seniorinnen und Senioren gegen Voranmeldung einen preisgünstigen und

abwechslungsreichen Mittagstisch an. Tel.: 040 72738420

Auch die Tagespflegeeinrichtung UNS HUS in Wentorf bietet einen entsprechenden Mittagstisch für Senioren an. Um tel. Voranmeldung wird gebeten. Tel. und Fax: 040 72005051

Tagespflege/Palliativpflege Tagespflege

Tagespflege ist ein teilstationäres Pflege- und Betreuungsangebot. Die pflegebedürftigen Tagesgäste leben und schlafen in ihrer eigenen Wohnung, verbringen den Tag aber gemeinsam mit anderen in der Tagespflegestätte. Dies ist auch für einzelne Tage in der Woche möglich.

Tagespflegestätten bieten in der Regel folgende Dienstleistungen an:

- Hol- und Bringdienst,
- Tagesbetreuung, ca. 8 Stunden werktags,
- pflegerische Betreuung,
- sozialtherapeutische und rehabilitative Angebote,
- Verpflegung/Mahlzeiten.

Tagespflege wird in Reinbek von der **Sozialstation** angeboten. Die

Südstormarer Tagespflege ist sowohl wertvolle Alternative zum Umzug in ein Heim als auch ideale Ergänzung zur ambulanten Pflege. Respektvolle Rücksichtnahme auf die speziellen Belange des Einzelnen wird dabei großgeschrieben.

Der Fahrdienst holt die Gäste ab 8.00 Uhr zuverlässig ab und bringt sie gegen 16 Uhr wieder nach Hause. Die Mitarbeiter beraten Sie gerne über die Finanzierung der Tagespflege und die vielfältigen Möglichkeiten der Kostenübernahme.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Veronika Freudenstein/
Claudia Kotsch
Leiterin der Tagespflege

Südstormarer Tagespflege gGmbH

Völckers Park 8
21465 Reinbek
Tel.: 040 72738410
Fax: 040 72738439
E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Tagespflege und Palliativpflege

Die Tagespflegeeinrichtung UNS HUS in Wentorf bietet Tagespflege und Palliativpflege an. Das tägliche

Entgelt für die Leistungen von UNS HUS richtet sich nach der jeweils gültigen „Vergütungsvereinbarung mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern“. Je nach anerkannter Pflegestufe besteht Anspruch auf ein Pflegegeld in unterschiedlicher Höhe für die Beauftragung einer teilstationären Pflege gem. § 41 SGB XI. UNS HUS bietet Beratung unter Berücksichtigung der persönlichen Kostensituation.

Kontakt:

UNS HUS, Hauptstraße 7,
21465 Wentorf, Tel.: 040 7200501

Taxis und Krankenbeförderung

Funk-Taxiruf Reinbek

Sophienstraße 7, Tel.: 7226006

(gebührenfreie Auskunft:

0800 7226666)

Beförderung allgem. nur sitzend, für Rollstühle oder Gehhilfen gesondert anfordern.

Auch liegende Beförderung ist möglich mit Großraum-Autos. Info-Tel. benutzen.

Hallo Taxi Reinbek

Tel.: 7226262

Autoruf Reinbek

Tel.: 7220000

Beide Unternehmen befördern mit Rollstühlen und Gehhilfen. Bei Anruf darauf hinweisen, dann werden besonders geschulte Fahrer geschickt.

Taxiruf Arabella

Holsteiner Straße 27, Tel.: 7221011

Befördert werden nur kleine Rollstühle und Gehhilfen.

Liegende Beförderung

sonst nur durch große Organisationen wie ASB, DRK, Johanniter, Malteser usw.

über Leitstelle, Tel.: 040 19219

oder KBA e.V. Norderstedt Rettungsdienst, Tel.: 0800 8000 112



Marlis Käufer



Ambulante Pflege

04025491367

Tagespflege:

04072005051

Verhinderungspflege

Demenzbetreuung

Hauptstraße 7 · 21465 Wentorf

www.unshus-tagespflege.de

E-Mail: info@unshus-tagespflege.de

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Wohnen im Alter

Ältere Menschen wollen auch bei fortschreitender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben und örtliche Veränderungen vermeiden. Denn Veränderungen gehen in der Regel einher mit der Aufgabe gewohnter Lebenspraktiken und dem Verlust sozialer Beziehungen.

Da aber gerade die persönlichen Beziehungen im Freundes-, Bekannten- und Nachbarschaftskreis wichtig für ihr Wohlbefinden sind, müssen sie möglichst lange erhalten werden. Denn diese Beziehungen garantieren nicht nur konkrete praktische Hilfen, zum Beispiel bei Erkrankungen oder Pflegebedürftigkeit. Sie bedeuten vor allem Kommunikation und emotionale Unterstützung.

Wohnungsanpassungsmaßnahmen

Oft lässt sich die eigene Wohnung so umgestalten, dass ein Wechsel z. B. in eine stationäre Einrichtung verhindert oder zumindest verzögert wird. Der handwerkliche Auf-

wand zu einer solchen altersgerechten Anpassung Ihrer Wohnung ist oft niedriger, als Sie vielleicht denken. Finanzielle Zuschüsse für Wohnungsanpassungsmaßnahmen erhalten Sie von den Pflegekassen oder im Rahmen der Eingliederungshilfe vom Sozialamt.

Ambulanter Hospizdienst Reinbek

Wir besuchen den schwerkranken und sterbenden Menschen in seiner Wohnung oder in einem Heim, wenn er oder sie eine Begleitung wünschen.

Wir sprechen mit ihm über seine Sorgen, Nöte und Ängste oder sind einfach für ihn oder sie da. Wir wollen bei ihm sein, wenn seine eigenen Kräfte ihn verlassen.

Die Angehörigen möchten wir auch in der schweren Zeit mit dem Sterbenden und in ihrer Trauer begleiten. Wir sind offen für Menschen jeder Herkunft und Konfession und sind an die Schweigepflicht gebunden. Unser Dienst ist kostenfrei.

Ambulanter Hospizdienst Reinbek e. V.

Vorsitzende: Anke Stilkenbäumer,
Tel.: 040 78089860

Sprechstunden: Mo. von 10.00 bis 12.00 Uhr

Niels-Stensen-Weg 3, 21465 Reinbek
(Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.)

Alten- und Pflegeheime

Alten- und Pflegeheime sind Einrichtungen, in denen die Versorgung und Betreuung gesichert sind, wenn die eigene Haushaltsführung nicht mehr möglich ist, jedoch keine Vollpflegebedürftigkeit vorliegt. Meistens können eigene Möbel mitgebracht werden. Pflegeheime dienen der umfassenden Versorgung und Betreuung bei andauernder Pflegebedürftigkeit. Ins Pflegeheim können meist nur Kleinmöbel mitgebracht werden. Häufig sind die Wohnformen Alten- und Pflegeheim kombiniert, sodass bei Eintreten von Pflegebedürftigkeit der Umzug vom Alten- ins Pflegeheim entfällt. Manche Pflegeheime verfügen über

spezielle Stationen, die den Bedürfnissen altersverwirrter Menschen Rechnung tragen.

Auskünfte über die Anschrift von Heimen in Reinbek und Umgebung erhalten Sie bei der Seniorenberatung im Rathaus, Zi. 41, Tel.: 72750-264.

Hinweise zur Suche eines geeigneten Heimplatzes

Es ist grundsätzlich sinnvoll, sich bereits lange vor dem geplanten Einzug in ein Alten- oder Pflegeheim mit den erforderlichen Einzelheiten vertraut zu machen. Hierzu gehört die Besichtigung mehrerer Einrichtungen, da kein Haus dem anderen gleicht und jeder Mensch unterschiedliche Ansprüche stellt.

Worauf Sie achten sollten, bevor Sie sich für ein Heim entscheiden:

- Welche finanziellen Belastungen kommen auf mich zu (Heimkosten, Umzug, Renovierung)?
- Größe der Zimmer, Ausstattung mit Dusche/WC bzw. wie viele Bewohner(innen) müssen sich sanitäre Einrichtungen teilen?
- Können eigene Möbel/Teppiche mitgebracht werden?

- Welche Konzeption hat das Haus?
- Welche Gemeinschaftsräume gibt es?
- Wie viele Mahlzeiten gibt es und wann werden sie gereicht? Bin ich an die Essenszeiten gebunden?
- Kann ich zwischen verschiedenen Gerichten auswählen und gibt es eine Nachverpflegung?
- Kann das Essen auch im Zimmer serviert werden?
- Können kleine Dinge (Getränke, Zeitschriften, Obst) im Heim gekauft werden?
- Welche Freizeitangebote sind vorhanden, werden auch Pflegebedürftige einbezogen?
- Bekomme ich einen Heimvertrag und eine Heimordnung?
- Gibt es einen Heimbeirat?
- Kann ich mir einen Telefonanschluss legen lassen?
- Bekomme ich einen eigenen Haus- und Zimmerschlüssel?
- Gibt es gute öffentliche Verkehrsanbindungen oder einen hauseigenen Fahrdienst?
- Gibt es Pflegesatzvereinbarungen mit den Pflegekassen und dem Sozialamt?

- Ist die Durchführung von rehabilitativen Leistungen wie Krankengymnastik, Massage, Logopädie in der Einrichtung möglich?
 - Wie viel Personal betreut wie viel Bewohner?
 - Gibt es die Möglichkeit religiöser Betreuung in meiner Konfession?
- Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck und sprechen Sie mit der Heimleitung, bevor Sie sich entscheiden.

Betreutes Wohnen (Wohnen mit Service)

Ältere Menschen möchten am liebsten in der eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld bleiben – und das auch im Falle von Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit. Doch gerade das bereitet vielen, besonders den Alleinlebenden, auch wieder Sorge: Wer schaut nach mir, wenn ich mich nicht mehr so gut selbst versorgen kann? Was ist, wenn ich einmal plötzlich krank werde? Wer pflegt mich, falls es nötig wird?

Bei diesen Bedürfnissen und Wünschen setzt die neue Wohnform „Betreutes Wohnen“ an, die seit einigen Jahren zunehmend erprobt und

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

realisiert wird. Hier wird versucht, die Vorteile des Lebens im eigenen Haushalt mit den Vorzügen des Lebens in einem gut ausgestatteten Heim zu kombinieren. Angeboten wird eine abgeschlossene, altersgerechte Wohnung. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass im Bedarfsfall schnell Betreuungsleistungen zugeschaltet werden können. Die Mieterinnen und Mieter schließen mit dem Träger, der die häusliche Versorgung sicherstellt, einen Betreuungsvertrag ab, der ihnen Hilfe im Not- und Krankheitsfall zusichert. Voraussetzung zum Bezug einer dieser Wohnungen ist in der Regel ein Wohnberechtigungsschein.

Betreutes Wohnen (Wohnen mit Service) wird in Reinbek angeboten von:

Malteser-Hilfsdienst e. V.

Arthur-Goldschmidt-Weg 2–6,
Tel.: 72730237 und 72730238

Kursana Villa Reinbek

Am Rosenplatz 12, Tel.: 79750-0

Service-Wohnen Reinbek

Bogenstraße 2, Tel.: 819789-0

Eine weitere **Seniorenwohnanlage** im Mühlenweg 12 befindet sich derzeit (Dez. 2010) noch in der Bauphase. Das Objekt soll im Sommer 2011 fertiggestellt sein.

Mieterberatung

Bei Problemen mit Ihrem Vermieter, z. B. wenn Ihnen die Wohnung gekündigt werden soll oder zu hohe Mieterhöhungen ausgesprochen werden, bietet der Deutsche Mieterbund – Mieterverein Geesthacht & Umgebung (Schüttberg 6, 21502 Geesthacht) Beratung und Hilfe an. In Reinbek hält der Verein jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Sprechstunden von 19.30 bis 21.00 Uhr im Rathaus, , Hamburger Str. 5–7 ab. Auskünfte über Bedingungen erhalten Sie unter der Ruf-Nr.: 04152 70825.

Wohnberechtigungsschein

Für den Einzug in eine nach dem Sonderprogramm und mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung wird grundsätzlich ein Wohnberechtigungsschein benötigt. Dazu müssen Einkommensnachweise und Personalausweis vorgelegt werden.

Die Erteilung ist von Einkommensgrenzen abhängig, die bei der Kommunalen Wohnungsvermittlung im Wohnungsamt der Stadt Reinbek erfragt werden können (Zi. 37, Tel.: 72750-275). Dort werden auch weitergehende Informationen zum Thema Wohnberechtigungsschein erteilt.

Wohngeld

Wohngeld ist eine staatliche Leistung. Es wird als „Mietzuschuss“ für Mieter und als „Lastenzuschuss“ für Eigentümer gewährt. Der Anspruch auf Wohngeld hängt vom Einkommen, der Höhe der zuschussfähigen Kaltmiete sowie der Zahl der Haushaltsmitglieder ab. Diese Leistung muss beantragt werden. Bei Erfüllung der Voraussetzungen besteht ein Rechtsanspruch. Die zuständigen Sachbearbeiter(innen) des Wohnungsamtes beraten über wohngeldrechtliche Angelegenheiten.

Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie im

Wohnungsamt der Stadt Reinbek

Zi. 37, Tel.: 72750-275 oder Zi. 38, Tel.: 72750-276.

Wohnungswechsel (Was gibt es hier zu bedenken?)

Ob man im Alter die Wohnung wechselt, weil

- sie zu groß und zu teuer geworden ist,
- man sie aus pflegerischen Gründen aufgeben muss,
- man in ein Heim umzieht,
- ... jeder Wohnungswechsel bringt Probleme mit sich und man muss rechtzeitig vieles bedenken. Diese Aufzählung kann Ihnen vielleicht nützlich sein, um späteren Ärger zu vermeiden. Bedenken Sie ... vor dem Umzug:

- Was für eine Wohnung suche ich? (Lage, Größe, Miethöhe, Nebenkosten? Ist Betreuung möglich? Fahrstuhl im Haus? Ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich?)
- Kündigungsfrist muss beachtet werden (vielleicht lässt sich mit dem Hauswirt eine kürzere Frist vereinbaren)
- Kündigen Sie schriftlich (per Einschreiben oder persönliche Zustellung, aber erst, nachdem alles gründlich überlegt worden ist).
- Neue Wohnung ausmessen: Welche

che Möbel kann ich mitnehmen (Gardinen, Rollläden usw.)?

- Wohin mit den Dingen, die ich nicht mit in die neue Wohnung nehmen kann (verkaufen, verschenken, verteilen, entsorgen)?
- Welche Vorarbeiten in der neuen Wohnung sind nötig (Maler, Elektriker, Fußboden, Kücheneinbau, Waschmaschine)?

... zum Umzug:

- Angebote von Umzugsunternehmen einholen (große Preisunterschiede!).
- Hilfsdienste für den Umzug organisieren.
- Ablesen von Strom und Wasser beantragen.
- Telefon um- bzw. abmelden.
- Zeitschriften umbestellen.
- Bei der Post ummelden, Nachsendeantrag stellen.
- Bei der Krankenkasse ummelden (neue Chip-Karte).
- Mit neuem Vermieter Einzug

absprechen. Konditionen (Hausordnung) erfragen, z. B. sind Haustiere gestattet? Schlüsselübergabe vereinbaren.

- Strom und Wasser in der neuen Wohnung ablesen lassen.
- Falls erforderlich, Unternehmen mit dem Räumen und Renovieren der alten Wohnung beauftragen.

... nach dem Umzug:

- Beim Bürgerbüro ummelden (Änderung des Personalausweises!).
- Evtl. Kraftfahrzeug ummelden (Kfz-Zulassungsstelle).
- Versicherungen informieren (bei kleinerer Wohnung evtl. günstigere Tarife).



AN + VERKAUF

Haushalts-Auflösungen Teilräumungen

- auch mit Ankauf/Wertanrechnung

Umzüge ins Betreute Wohnen auch
komplett mit "Einpacken".

Schnell und flexibel für Sie vor Ort.

Scholtzstr. 9, Reinbek 040-71143440

Reinbek *Die Stadt im Grünen.*

Wohlfahrtsverbände/Kirchen

Wohlfahrtsverbände

Wohlfahrtsverbände sind auf allen Gebieten sozialer Arbeit tätig und somit bieten sie auch älteren Menschen ein breit gefächertes Angebot. Es reicht von sozialen Einrichtungen bis hin zum Beratungsdienst. Rat- und hilfesuchenden Personen bieten sie individuelle Unterstützung an.

- Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverein Reinbek, Tel.: 7228789
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Ortsverein Reinbek e. V., Tel.: 7103031
- DPWW/Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e. V., Tel.: 72738440

Kirchen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinbek-Mitte, Maria-Magdalena-Kirche

Kirchenallee 1, Gottesdienste: sonntags um 10.00 Uhr
Öffnungszeiten des Kirchenbüros: dienstags, donnerstags und freitags

von 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 7226214
E-Mail: gemeinde@reinbek-mitte.de,
Internet: www.reinbek-mitte.de
Veranstaltungen und die Termine der Gruppen werden im monatlich erscheinenden Gemeindebrief und im Internet veröffentlicht.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinbek-West, Nathan-Söderblom-Kirche

Berliner Straße 4
Öffnungszeiten des Kirchenbüros: dienstags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 7226315
E-Mail: buerou@kirche-reinbek-west.de
Veranstaltungen und die Termine der Gruppen werden im Gemeindebrief und in der örtlichen Presse veröffentlicht.

Ev.-Luth. Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe

Am Salteich 7, Tel.: 7226864

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gethsemane

zu Neuschönningstedt
Kirchenstieg 1, Tel.: 7106300

Römisch-Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

Niels-Stensen-Weg 3, Tel.: 7224027

Ev. Freikirchliche Gemeinde

Jahnckeweg 7, Tel.: 7223335





**Haspa Filiale Reinbek,
Filialleiter Wolfgang Steder (Foto: links)
Hamburger Straße 1, 21465 Reinbek
Tel. 040-3579 2333**

**Haspa Individualkunden-Center Reinbek
Centerleiter Axel Schnoor (Foto: rechts)
Bahnhofstraße 4, 21465 Reinbek
Tel. 040-3579 7878**

Ihre kompetenten Ansprechpartner rund um das Thema Finanzen

Den kompletten Service rund um das Thema Geld bietet Ihnen in Reinbek die Haspa. Mit Rat und Tat stehen den Kunden die Teams in einer Haspa Filiale sowie einem Individualkunden-Center zur Verfügung.

Individuelle Beratung schreibt die Haspa in Reinbek groß. Darum stehen den Kunden dort nicht nur eine Haspa Filiale, sondern auch ein Individualkunden-Center zur Verfügung. Damit bietet die Haspa ihren Kunden eine Beratung, die bestmöglich auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse eingeht.

Haspa Filialleiter Wolfgang Steder sieht die Stärken der Beratung vor allem in der Kundennähe: „Nichts geht über eine gute Betreuung vor Ort – wir kennen unsere Kunden und können sie so bestmöglich beraten. Dieses menschliche Banking ist typisch für die Haspa. Nur durch das persönliche Gespräch kann Vertrauen und Nähe entstehen.“

Eine maßgeschneiderte Beratung für Kunden mit besonders intensivem Beratungsbedarf in den Bereichen Anlage und Finanzierung bietet das Haspa Individualkunden-Center. Die Berater stehen dort – auch für Termine außerhalb der Öffnungszeiten – für alle Fragen rund um Themen wie Vermögensanlagestrategie oder die persönliche Vorsorge im Alter zur Verfügung. „Für unsere Kunden entwickeln wir nach umfassender Analyse der Bedürfnisse individuelle Angebote“, erläutert Axel Schnoor, Leiter des Individualkunden-Centers.



**Schön,
Ihnen helfen
zu können!**

**Kompetenz
Vertrauen
Fürsorge
Fortschritt**

Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift

Hamburger Straße 41 • 21465 Reinbek • Tel. 040 /72 80 - 0 • Fax 040/72 80 - 22 46
info@krankenhaus-reinbek.de • www.krankenhaus-reinbek.de